GEMEINDE WALENSTADT

Jahresrechnung 2015

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Rechnungsgemeinde

Freitag, 8. April 2016, 20.00 Uhr
im Hotel Seehof, Walenstadt

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde Walenstadt

Traktandenliste/Anträge des Gemeinderates zum Voranschlag und Steuerplan 2016 1
Vorwort des Gemeindepräsidenten 2
Steuerplan 3
Bauabrechnung Projekt „.Sanierung Bergstrasse, Capölla bis Schulhaus, Walenstadtberg“ 4
Kurzberichte der Verwaltungsabteilungen 5
Gemeindebetriebe 22
Regionale Dienste 24
Jahresrechnung 2015 und Budget 2016 28
Kommentar zu Jahresrechnung 2015 und Budget 2016 33
Investitionsrechnung 38
Kommentar zur Investitionsrechnung 2015/2016 40
Abschreibungstabelle 41
Bestandesrechnung 43
Liegenschaftsverzeichnis 44
Anhang zur Jahresrechnung 45
Finanzplan 46
Bericht der Geschäftsprüfungskommission 48
Gutachten und Anträge zur Krediterteilung für das Projekt Sanierung Biologie ARA 49
Gutachten und Anträge zur Teilrevision der Gemeindeordnung 51

Traktandenliste / Anträge

1. Vorlage der Jahresrechnung 2015, des Amtsberichtes und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission.
2. Voranschlag und Steuerplan 2016
3. Gutachten und Antrag Sanierung Biologie ARA Walenstadt
4. Gutachten und Antrag Teilrevision Gemeindeordnung
5. Allgemeine Umfrage

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zum Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2016 unterbreiten wir Ihnen folgende Anträge:

1. **Der Voranschlag gemäss Budgetrechnung für das Jahr 2016 gemäss der gedruckten Vorlage sei zu genehmigen.**

2. **Es seien für das Jahr 2016 folgende Steuern zu erheben:**

   136 % Einkommens- und Vermögenssteuern
   0.8 ‰ Grundsteuern
   20 % der einfachen Kantonssteuer vom Einkommen als Feuerwehrabgabe, höchstens CHF 500.00

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Amtsbericht 2015 einen informativen Überblick über die Arbeit des Gemeinderates, der Schule, der Verwaltung, des Alters- und Pflegeheims sowie der weiteren Betriebe zu geben.

Im Jahr 2005 habe ich nach 16 Jahren nebenamtlicher Schulratstätigkeit als neu gewählter Gemeinderat im Rathaus Walenstadt meine Arbeit aufgenommen. Zwei Jahre später wurde ich als Nachfolger von Arnold Bühler zum Gemeindepräsidenten gewählt. In der Zwischenzeit sind bereits neun Jahre vergangen. Die Arbeit war sehr interessant und anspruchsvoll. Die Aufgaben werden komplexer und das Umfeld verändert sich. Die Kernaufgaben der Gemeinde bzw. der Öffentlichkeit werden mit neuen Aufgaben ergänzt, welche früher von den Familien und anderen Institutionen übernommen wurden. Die Veränderung der Bevölkerungsstruktur und Internationalisierung bringt neue Probleme und Herausforderungen mit sich. Zwischen dem Bund, den Kantonen und den Gemeinden muss die Zuständigkeit und damit die Finanzierungsverantwortung laufend überdacht und geklärt werden.

Die Gemeinden sind verantwortlich für ihren Finanzhaushalt und müssen diesen im Gleichgewicht halten. Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben werden vom Gemeinderat vorgeschlagen und schlussendlich durch die Bürgerschaft bewilligt. Es hat grundsätzlich immer zu viele Ansprüche, Ideen und zu wenig Mittel. Genau für diese Aufgabe wird der Gemeinderat gewählt. Die Politik muss ihre Verantwortung wahrnehmen und permanent den politischen „Verteilkampf“ der Mittel führen. Dabei ist zu beachten, dass eine angemessene Ausgabendisziplin entwickelt wird, die Kernaufgaben richtig erfüllt und Prioritäten gesetzt werden. Zudem sollten wir den nächsten Generationen so wenig Schulden wie möglich aufbürden. Dabei kann man es ja wohlbekannt nicht allen recht machen. Auch gilt es, die Gesetze und Vorschriften einzuhalten und Bevorteilungen zu vermeiden.

Die erfolgreiche Einführung der Einheitsgemeinde im Jahr 2009 hat sicher zu einer strukturellen und finanziellen Verbesserung beigetragen. Synergien konnten seither besser genutzt und die Verantwortung durch den Schulrat und den Gemeinderat gemeinsam getragen werden. Verschiedene Schulgebäude wurden saniert und im Linth-Escher Schulhaus Gruppenräume eingebaut. Nebenbei wurden der Pausenplatz und Pausenunterstände neu erstellt. Im Bau befindet sich zurzeit das Rempartschulhaus. Weitere Hochbauten, welche in den letzten neun Jahren erstellt wurden sind das Infrastrukturgebäude am See (SIGWA) und die Aufbahrungshalle mit öffentlicher WC-Anlage.

Von den vielen Tiefbauprojekten sind der Neubau des Bushofs, Neubau der Platzrietstrasse, Sanierung der Bergstrasse im Gebiet Maisberg und Tal sowie der Ausbau der Burg-/Tremlastrasse und die Sanierung der vorderen Bahnhofstrasse erwähnenswert. Auch wurden neue Parkplätze beim Obstadtschulhaus und im Kronenbungert gebaut. Im Untergrund wurden einige Projekte, wie die Entwässerung Kronenbungert, die Regenwasserleitung Engenmoos, Kanalisation Haab und der Staukanal Stoss abgeschlossen. Wichtig war auch die Erneuerung von mehreren Pumpstationen im Gebiet von Walenstadt.

Mit dem Abschluss des langjährigen Gesamtzonenplanungsprozesses konnten ein paar grössere Gebiete ein oder umgezont werden. Mehrere Überbauungspläne sind bereits erstellt und durchlaufen zurzeit das Bewilligungsverfahren.

Gesetzte Ziele und Verbesserungen wurden im 2015 erreicht. Einige langjährige und komplexe Projekte wurden bereits abgeschlossen oder stehen kurz vor der Umsetzung. Zusammen haben wir es in den letzten Jahren trotz den erwähnten Investitionen geschafft, die Schulden zu reduzieren und die Gemeindefinanzen deutlich zu verbessern. Unsere festgelegte Strategie vom Jahr 2007 und die langfristigen Ziele sind damit aufgegangen. Die Investitionen wurden ordentlich abgeschrieben, damit die Amortisationen und zukünftigen Zinsen die laufende Rechnung weniger belasten.

Jahresrechnung 2015
In der vorliegenden Jahresrechnung erhalten Sie Auskunft über die Aufwände und die Erträge. Die Jahresrechnung zeigt deutlich bessere Abschlusszahlen als budgetiert.

Mit den nachfolgenden Ausführungen halten wir nochmals einen kurzen Rückblick auf die vielfältige und anforderungsreiche Tätigkeit des Gemeinderates, der Subkommissionen, der Arbeitsgruppen und der Verwaltungsabteilungen im Amtsjahr 2015. Die Jahresrechnung 2015 und die statistischen Angaben der Administration legen zudem Rechenschaft über die Erledigung der erteilten Aufträge, die Verwendung der uns anvertrauten Mittel und das gesetzmässige Handeln ab.

Vorwort

Mit dem Finanzbericht wollen wir Ihnen das Studium der verschiedenen Rechnungspositionen erleichtern und einen besseren Einblick auf die finanziellen Auswirkungen der bedeutendsten Beschlussfassungen ermöglichen sowie die wesentlichen Abweichungen in den verschiedenen Rubriken besser sichtbar machen.

Mit den periodischen Publikationen in den Stadtner-Nachrichten, in den amtlichen Publikationsorganen sowie im Internet haben wir Sie über die vielfältigen Amtsgeschäfte und wichtigsten Anordnungen laufend informiert. Wir verzichten deshalb bewusst auf ausführliche Wiederholungen und beschränken uns auf einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Amtsgeschäfte.

Finanzplan
Zur Beurteilung der künftigen Entwicklung hat der Gemeinderat den Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 überarbeitet und genehmigt. Der Finanzplan ist auf Seite 46/47 abgedruckt.

Rechnungsabschluss
Das Rechnungsergebnis schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von total CHF 2‘106‘786.36. Im Budget 2015 wurde von einer ausgeglichenen Rechnung ausgegangen.

Der Einnahmenüberschuss von CHF 2‘106‘786.36 wird wie folgt verwendet:

zusätzliche Abschreibungen:	
- Tiefbauten	CHF 228‘000.00
- Hochbauten	CHF 229‘000.00
- Schulbauten	CHF 1‘258‘000.00
- Investitionsbeiträge	CHF 285‘000.00
- Einlage in Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	CHF 106‘786.36
Total Gewinnverwendung	CHF 2‘106‘786.36

Das Eigenkapital-Konto weist nach dieser Einlage einen Saldo von CHF 1‘464‘991.22 aus.

Dank
Zum Schluss meiner fast 10-jährigen Amtszeit als Gemeindepräsident danke ich all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihren engagierten Einsatz auf allen Stufen während den vergangenen Jahren. Ebenso gilt der Dank dem Gemeinderat, dem Schulrat, allen Mitgliedern der Kommissionen, den Kulturpartnern der Gemeinde, den Ortsgemeinden und weiteren Institutionen für die konstruktive Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung. Speziell danke ich allen Personen, welche stets hinter mir und meiner Arbeit gestanden sind.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern danke ich im Namen des Gemeinderates herzlich für Ihr Vertrauen und Ihr Wohlwollen.

Werner Schnider, Gemeindepräsident

Steuerplan

Steuerart	**Voranschlag 2015**	**Rechnung 2015**	**Voranschlag 2016**
Einfache Steuer 100 %	9‘400‘000.00	9‘702‘225.83	9‘945‘000.00
Gesamtsteuer	145 %	145 %	136 %
Steuerertrag			
Einkommens- und Vermögenssteuern	13‘360‘000.00	14‘068‘237.24	13‘525‘000.00
Nachzahlungen	300‘000.00	477‘149.64	225‘000.00
Nachsteuern	10‘000.00	0.00	10‘000.00
Grundsteuern	915‘000.00	964‘365.95	980‘000.00
Handänderungssteuern	360‘000.00	556‘614.05	390‘000.00
Gewinn– und Kapitalsteuern	400‘000.00	517‘571.90	420‘000.00
Grundstückgewinnsteuern	480‘000.00	642‘026.10	365‘000.00
Quellensteuern	516‘500.00	513‘509.70	461‘000.00
Total	16‘611‘500.00	17‘739‘474.58	16‘376‘000.00

Bauabrechnung Projekt „Sanierung Bergstrasse, Capölla bis Schulhaus, Walenstadtberg“

Anlässlich der Bürgerversammlung vom 11. April 2014 haben die Stimmbürger den notwendigen Kredit von CHF 1‘335‘000.00 erteilt. Im Budget der Investitionsrechnung 2014 wurde ein Kredit von CHF 1‘335‘000.00 aufgenommen. Die Abrechnung schliesst mit Minderkosten von CHF 356‘786.30 (-26.73%) ab.

Das Projekt „Sanierung Bergstrasse, Capölla bis Schulhaus, Walenstadtberg“ wurde in den Jahren 2014/2015 realisiert sowie termingerecht und zufriedenstellend abgeschlossen.

Folgende Bauabrechnung hat der Gemeinderat am 21. Januar 2016 genehmigt:

Bezeichnung	**Kostenvoranschlag in CHF**	**Abrechnung in CHF**	**Mehr-/ Minderaufwand in CHF**
Strassenbauarbeiten	930‘000	732‘450.75	- 197‘549.25
Leitschranken und Einfriedungen	65‘000	53‘768.70	- 11‘231.30
Signalisation und Markierungen	3‘000	830.05	- 2‘169.95
Vermessung und Vermarkung	8‘000	20‘122.10	+ 12‘122.10
Honorare und Nebenkosten	120‘000	71‘627.65	- 48‘372.35
Unvorhergesehenes und Aufrundung	53‘815	0.00	- 53‘815.00
Netto	1‘179‘815	878‘799.25	
MWSt. 8 %	94‘385	70‘303.85	
Zwischentotal	1‘274‘200	949‘103.10	
Beleuchtung	0		
Oberbauleitung	10‘800	6‘000.00	- 4‘800.00
Landerwerb	40‘000	16‘399.40	- 23‘600.60
Entschädigungen	0	0.00	
Gebühren, Bewilligungen, Inserate	10‘000	6‘711.25	- 3‘288.75
Gesamtkosten inkl. MWSt.	**1‘335‘000**	**978‘213.75**	- 356‘786.30

Minderkosten - 26.73 %

Personelles

Austritte

Im Jahr 2015 sind folgende Austritte erfolgt:

Broder Judith, Mitarbeiterin Bibliothek
Müller Luzia, Mitarbeiterin Bibliothek
Odaman Derya, Lernende Verwaltung

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeiterinnen ganz herzlich für den treuen und engagierten Einsatz.

Eintritte

Folgende Personen sind neu eingetreten:

Baioumy Isis, Lernende
Hobi-Wildhaber Karin, Mitarbeiterin Bibliothek
Kalberer Michèle, Mitarbeiterin Werkdienst
Mader Nadine, Mitarbeiterin Bibliothek

Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.

Mutationen

Broder Romano
bisher: Lernender Verwaltung
neu: Mitarbeiter Gemeinderatskanzlei (befristet)

Wir gratulieren zum Dienstjubiläum

20 Jahre
Sredojevic Bozana, Verpflegung/Service, APH Riva

15 Jahre
Manhart Vreni, Mitarbeiterin Finanzverwaltung
Wetli Roger, Technischer Dienst, APH Riva

10 Jahre
Gall Daniel, Hausdienst Exi
Hobi Elisabeth, Pflegehelferin SRK, APH Riva
Kohler Gisela, Hauswirtschaft, APH Riva
Moreira Pereira Adelaide, Lingerie, APH Riva

AHV-Zweigstelle

Jahr	2012	2013	2014	2015
AHV-Renten	10‘830‘072	10‘895‘259	11‘090‘387	11‘289‘513
Anzahl Bezüger	511	519	542	567
IV-Renten	2‘682‘852	2‘766‘313	2‘268‘838	2‘081‘830
Anzahl Bezüger	158	157	145	142
Ordentliche Ergänzungsleistungen AHV/IV	2‘816‘384	2‘354‘674	2‘222‘048	2‘179‘757
Anzahl Bezüger	165	173	175	178
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen AHV/IV	63‘703	65‘692	45‘509	48‘361
Anzahl Bezüger	17	20	23	27

Betreibungsamt

Jahresstatistik

Jahr	2012	2013	2014	2015
Zahlungsbefehle	1‘268	1‘201	1‘143	1‘229
Fortsetzungsbegehren	948	909	868	911
Pfändungen (eröffnete Pfändungsgruppen)	354	362	423	437
Liegenschaftssteigerungen / -verwaltungen	0	1	0	1
- Versteigerungen von beweglichen Sachen	0	0	0	0
Konkursandrohungen	18	8	13	28
Arreste	0	0	0	0
Retentionen	0	0	1	0
Erteilte Betreibungsauskünfte	762	761	801	884

Einwohneramt

Bevölkerung per 31. Dezember 2015

nach Fraktionen	**Jahr**	**2014**	**%**		**2015**	**%**
	Berschis	622	11.35		611	11.15
	Tscherlach	381	6.95		369	6.73
	Walenstadt	4‘251	77.62		4‘286	78.18
	Walenstadtberg	222	4.05		216	3.94
	Total	**5‘476**	100.00		**5‘482**	100.00
weiblich/männlich	**Jahr**	**2014**	**%**		**2015**	**%**
	weiblich	2‘765	50.49		2‘777	50.66
	männlich	2‘711	49.50		2‘705	49.34
	Total	**5‘476**	100.00		**5‘482**	100.00
Schweizer/Ausländer	**Jahr**	**2014**	**%**		**2015**	**%**
	Schweizer	1‘452	26.51		1‘497	27.31
	Kantonsbürger	1‘539	28.10		1‘501	27.38
	Ortsbürger	1‘434	26.18		1‘460	26.63
	Ausländer	1‘051	19.19		1‘024	18.68
	Total	**5‘476**	100.00		**5‘482**	100.00
Zivilstand	**Jahr**	**2014**	**%**		**2015**	**%**
	verheiratet	2‘497	45.49		2‘477	45.18
	geschieden	386	7.04		399	7.28
	verwitwet	322	5.88		322	5.87
	ledig	2‘265	41.36		2‘282	41.63
	gerichtlich getrennt	6	0.10		2	0.04
	Total	**5‘476**	100.00		**5‘482**	100.00
Konfessionen	**Jahr**	**2014**	**%**		**2015**	**%**
	katholisch	3‘150	57.52		3‘113	56.79
	evangelisch	837	15.28		849	15.49
	ohne oder andere	1‘489	27.19		1‘520	27.72
	Total	**5‘476**	100.00		**5‘482**	100.00
Altersstrukturen	**Jahr**	**2014**	**%**		**2015**	**%**
	0-20 Jahre	1‘225	22.37		1‘226	22.36
	21-40 Jahre	1‘399	25.54		1‘350	24.63
	41-60 Jahre	1‘584	28.92		1‘591	29.02
	61-80 Jahre	1‘035	18.90		1‘070	19.52
	81- und ältere	233	4.25		245	4.47
	Total	**5‘476**	100.00		**5‘482**	100.00

Grundbuchamt

Jahresstatistik

Jahr	1967	1977	1987	1997	2007	2014	2015
Tagebucheintragungen	445	650	669	489	543	577	582
Grundbuchauszüge				188	126	329	345
Handänderungen	112	104	111	97	141	123	123
Andere Eigentumsänderungen	25	18	30	37	25	40	33
Grundstückteilungen	10	13		8	16	10	15
- Grundstückaufnahmen (inkl. anrecht. Miteigentum und Stockwerkeigentum				12	24	10	26
Grundstückvereinigungen	13	16		5	1	1	0
Begründung von ME- und StW-Eigentum			3	2	4	4	1
Vormerkungen	14	17	8	10	6	20	22
- Löschungen	36	25	11	20	15	11	7
Anmerkungen	25	25	51	71	49	44	24
- Löschungen	8	60	72	43	12	21	23
Dienstbarkeiten und Grundlasten	35	18	33	24	31	26	34
- Löschungen	25	85	41	24	3	11	11
- Rangänderungen		2			1	0	7
- Übertragung Personaldienstbarkeiten					6	0	2
Grundpfandrechte							
- Errichtung neuer Pfandrechte	114	106	157	84	69	49	80
- Pfandrechtserhöhungen	3	43	47	45	48	59	46
- Pfandrechtsreduktionen	4	1		6	2	2	2
- Löschungen	198	176	190	67	30	41	35
- andere Pfandrechtsänderungen	29	105	104	51	74	88	110
ausgestellte Rechnungen	617	358	422	438	559	385	482
- Handänderungssteuern CHF	30‘110	139‘740	221‘503	265‘581	460‘693	416‘877	556‘614
- Grundbuchgebühren CHF	29‘640	95‘940	165‘464	185‘098	387‘597	369‘455	432‘150

Grundbuchwesen

Das informatisierte Grundbuch TERRIS unserer 4‘568 ha grossen Gemeinde (ohne See) weist per 31. Dezember 2015 insgesamt 3‘873 Grundstücke auf (per 31.12.2014: 3’732). Sie sind wie folgt unterteilt:

Liegenschaften (vermarkte Grundstücke)	2‘601
Selbständige und dauernde Rechte	63
Stockwerkeigentum	725
Miteigentumsanteile	439
Alpen	3
Alprechte	42

Tiefster Punkt: Walensee mit 419 m.ü.M.
Höchster Punkt: Gamsberg mit 2‘385 m.ü.M.

Schätzungswesen

Das nichtlandwirtschaftliche Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (GVA) delegierten Baufachmann, dem Grundbuchverwalter und das landwirtschaftliche Fachteam zusätzlich mit einem Ertragswertschätzer, konnte im Berichtsjahr wiederum die Mehrheit der Totalrevisionen (10-jährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen.

Das Grundbuchamt dankt allen Grundeigentümern, die ihre Räume für diese kurze Besichtigung so unkompliziert und zuvorkommend zugänglich gemacht haben. Nur deshalb war es möglich, dass die Vorgaben vom Kanton erfüllt werden konnten.

Im Jahr 2015 wurden in Walenstadt 73 Schätzungstagfahrten (2014: 78) durchgeführt. Insgesamt wurden 369 Grundstücke (inkl. Stockwerkeigentum, Miteigentumsanteile und Baurechtsgrundstücke) mit total 288 Gebäuden neu geschätzt.

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei den Schätzungen wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherungsanstalt und dem Kanton mit CHF 106 je geschätztes Grundstück entschädigt.

Per 31. Dezember 2015 sind total 2’498 Gebäude bei der Gebäudeversicherungsanstalt versichert. Der Versicherungswert (Neuwert) aller Gebäude in der Gemeinde Walenstadt beträgt CHF 1‘470‘466‘200.

Bauamt

Baugesuche (4 Jahre)

	2012	2013	2014	2015
Einfamilienhäuser	7	11	11	17
Mehrfamilienhäuser	2	3	2	4
Gewerbebauten	2	8	5	5
Neben-, An– und Umbauten (Sanierungen)	39	48	44	81
Energetische Anlagen (Wärmepumpen, Solaranlagen)	30	23	21	37
Diverse (Abbrüche, Reklamen, etc.)	20	26	21	3
Bauten ausserhalb Bauzonen	8	10	11	10
Total Baugesuche	**108**	**129**	**115**	**157**

Gewässerschutz

Verlegung Mischabwasserleitung Fernheizzentrale See, Walenstadt
Die bestehende Mischabwasser-, die Stromleitung und das Signalkabel von der Pumpstation bis zur ARA musste aufgrund des Neubaus der Fernheizzentrale verlegt werden. Gleichzeitig wurde eine Frischwasserzuleitung an die Pumpstation verlegt, was die Reinigung wesentlich vereinfacht.

Sanierung Mischabwasserleitung Unterstadtgässli, Walenstadt
Die Mischabwasserableitung konnte auf einer Länge von 50m mit einem Inliner-System saniert werden. Vorgängig musste ein Rohrschaden konventionell repariert werden.

Neubau Schmutzabwasserleitung Alte Landstrasse/ Lee, Walenstadt
Die Planung und Ausschreibung wurde im 2015 durchgeführt. Die Bauausführung findet im 2016 statt.

Sanierung Mischabwasserleitung Fröschengraben, Walenstadt
Die Meteorabwasserleitung auf dem Teilstück Fürschtweg bis Fröschengraben wurde vom Seezunternehmen saniert. Da die Gemeinde diese Leitung auch für die Ableitung von Meteorwasser benutzt, hat sie sich an den Baukosten beteiligt.

Neubau Schmutzabwasserleitung Baumgarten, Walenstadt
Für die Überbauung Baumgarten (5 Mehrfamilienhäuser) wurde eine neue 148m lange Schmutzabwasserleitung erstellt. Dabei konnten die zwei bestehenden Mehrfamilienhäuser an der Platzrietstrasse 3 und 3a an die neue Leitung angeschlossen werden. Mit dem Bau der neuen Freispiegelleitung muss das anfallende Schmutzwasser nicht der Pumpstation Spital zugeführt und somit nicht in die höhergelegene Leitung gepumpt werden.

Strassenbauprogramm 2015

Rütteligässli, Walenstadt
Im Bereich der Parzellen Biasi und Gassner konnte die Fahrbahn an die Parzellengrenze angepasst werden.
Am Ende der Strasse wurde im Zusammenhang mit der Überbauung ein Wendehammer realisiert.

Waffenplatzstrasse, Walenstadt
Im Bereich der Parzellen 308 (Liegenschaft Nr.17) und 1475 (Sammelstelle) wurde ein neues Trottoir erstellt. Die Strassenentwässerung konnte mit neu erstellten Strassenabläufen verbessert werden.

Kettweg, Walenstadt
Im Bereich der Sammelstelle wurde der Kettweg um 0.5m auf 2m verbreitert. Somit ist ein maschinelles Bewirtschaften möglich und der Komfort für die Fussgänger wird wesentlich verbessert.

Bünten-/Oostrasse, Walenstadt
Im Zusammenhang mit dem Neubau des Mehrfamilienhauses an der Oostrasse und den Leitungserneuerungen des Wasser- und Elektrizitätswerkes Walenstadt konnte in der Bünten- und Oostrasse eine Meteorwasserleitung verlegt werden. Die bestehenden und die neu erstellten Strassenabläufe sind an der neuen Leitung angeschlossen. Das Meteorwasser der angrenzenden Gebäude wurde an die Leitung, die in den Entsumpfungskanal führt, angeschlossen.

Bergstrasse, Walenstadtberg
Der Einbau der Deckschicht des Ausbaus und der Sanierung der Bergstrasse (Teilstück: Capölla-Huus bis Zufahrt Schulhaus) konnte im Sommer 2015 ausgeführt werden.

Unterdorfstrasse, Berschis
Im Bereich des Kindergartens konnte auf einer Länge von ca. 75m eine Strassenentwässerungsleitung mit drei Strassenabläufen ausgeführt werden.

Sicherheitsholzschlag Bergstrasse, Walenstadtberg
Auf dem Teilstück Maisberg bis Rehaklinik hat die Forstgruppe der Ortsgemeinde Berschis die Bäume entlang der Strasse gefällt.

Risssanierungen Gemeindestrassen
Auf verschiedenen Gemeindestrassen wurden Belagsrisse vergossen. Es wurden rund 6 km Risse saniert.

Plätze 2015

Parkplatz Obstadtschulhaus, Walenstadt
Beim Schulhaus konnte ein Parkplatz für 20 Personenwagen erstellt werden.

Sozialamt

Das Sozialamt Walenstadt richtet bei finanziellen Notlagen zweckmässig Geldhilfen an Menschen aus, die in der Gemeinde Walenstadt angemeldet sind. In Zusammenarbeit mit diesen Personen versucht das Sozialamt die Ursachen ihrer Schwierigkeiten zu beheben. Das Sozialamt bietet (gemäss Art. 12 der Bundesverfassung) „Hilfe zur Selbsthilfe“, welche zur Eigenständigkeit führen soll.

Sozialhilfe kommt ausschliesslich subsidiär zum Tragen.

Bevor finanzielle Sozialhilfe in Anspruch genommen werden kann, sind die eigenen Mittel wie Einkommen, Vermögen und eigene Arbeitskraft sowie Leistungen Dritter - Versicherungsleistungen und Unterhaltsansprüche - auszuschöpfen.

Zusätzlich zur finanziellen Sozialhilfe zählen die Alimentenbevorschussung sowie auch die Auszahlung der Mutterschaftsbeiträge. Das Asyl- und Flüchtlingswesen wird als separates Gebiet vom Sozialamt Walenstadt geführt.

Finanzielle Unterstützung wurde geleistet an:
(Anzahl Fälle = Einzelpersonen, Ehepaare oder Familien)

Jahr	**2013**	**2014**	**2015**
Ortsbürger	4	10	6
Kantonsbürger	22	17	18
Bürger anderer Kantone	25	31	32
Ausländer	4	19	24
Alimentenbevorschussung	21	18	16
Mutterschaftsbeiträge	3	3	4
Total	**79**	**98**	**100**

Finanzielle Unterstützung wurde geleistet an:
(Anzahl Personen)
Asylbewerber werden proportional nach Einwohnerzahl vom Kanton an die Gemeinden zugeteilt.

Jahr	**2013**	**2014**	**2015**
Asylbewerber	15	28	39
Flüchtlinge	12	15	14
Total	**27**	**43**	**53**

Steueramt

Veranlagungsstand

Per 31. Dezember 2015 waren 86% der Steuererklärungen 2014 definitiv veranlagt.

Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige	31.12.2014	31.12.2015	Differenz
unbeschränkt	3‘151	3‘164	+ 13
beschränkt	520	498	- 22
steuerfrei (Wochenaufenthalter, Bagatellfälle etc.)	173	175	+ 2
Total	3‘844	3‘837	- 7

E-Taxes Statistik (Internet-Steuererklärung 2014)

	Walenstadt		Kanton	
mögliche eTaxes Fälle	3‘216		294‘125	
elektronisch eingereichte Steuererklärungen	1‘854	58%	150‘819	51%

Bezugsprovisionen

Die Politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren und für den Steuerbezug:

	2014	2015	Differenz
vom Bund	32‘060.00	0.00	- 32‘060.00
vom Kanton	184‘780.00	177‘010.00	- 7‘770.00
von der evang. Kirchgemeinde Walenstadt	11‘369.55	12‘166.70	+ 797.15
von der kath. Kirchgemeinde Walenstadt	28‘657.35	28‘751.80	+ 94.45
von der kath. Kirchgemeinde Tscherlach	3‘031.10	3‘022.45	- 8.65
von der kath. Kirchgemeinde Berschis	4‘832.80	5‘475.55	+ 642.75

Kantons– und Gemeindesteuer

	2014	2015	Differenz
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	1‘935‘937.80	1‘707‘766.39	- 228‘171.41
Belastete Verzugszinsen	51‘124.95	50‘469.60	- 655.35
Gutgeschriebene Ausgleichszinsen	66‘754.70	62‘479.20	- 4‘275.50
Belastete Ausgleichszinsen	72‘604.70	69‘160.60	- 3‘444.10
erlittene Verluste / bewilligte Erlasse	399‘687.70	220‘966.10	- 178‘721.60

Ablieferungen

Folgende Ablieferungen wurden vorgenommen:

	2014	2015	Differenz
an den Bund	3‘046‘337.49	3‘174‘450.45	+ 128‘112.96
an den Kanton	10‘836‘261.39	11‘484‘788.59	+ 648‘527.20
an die politische Gemeinde	13‘716‘345.67	14‘514‘856.94	+ 798‘511.27
an die kath. Kirchgemeinde Walenstadt	955‘244.53	958‘393.44	+ 3‘148.91
an die kath. Kirchgemeinde Tscherlach	101‘037.12	100‘748.68	- 288.44
an die kath. Kirchgemeinde Berschis	161‘093.89	182‘518.53	+ 21‘424.64
an die evang. Kirchgemeinde Walenstadt	378‘984.46	405‘557.33	+ 26‘572.87
an die christkath. Kirchgemeinde St. Gallen	0.00	0.00	0.00
an die Feuerwehr Walenstadt	429‘714.74	417‘306.59	- 12‘408.15

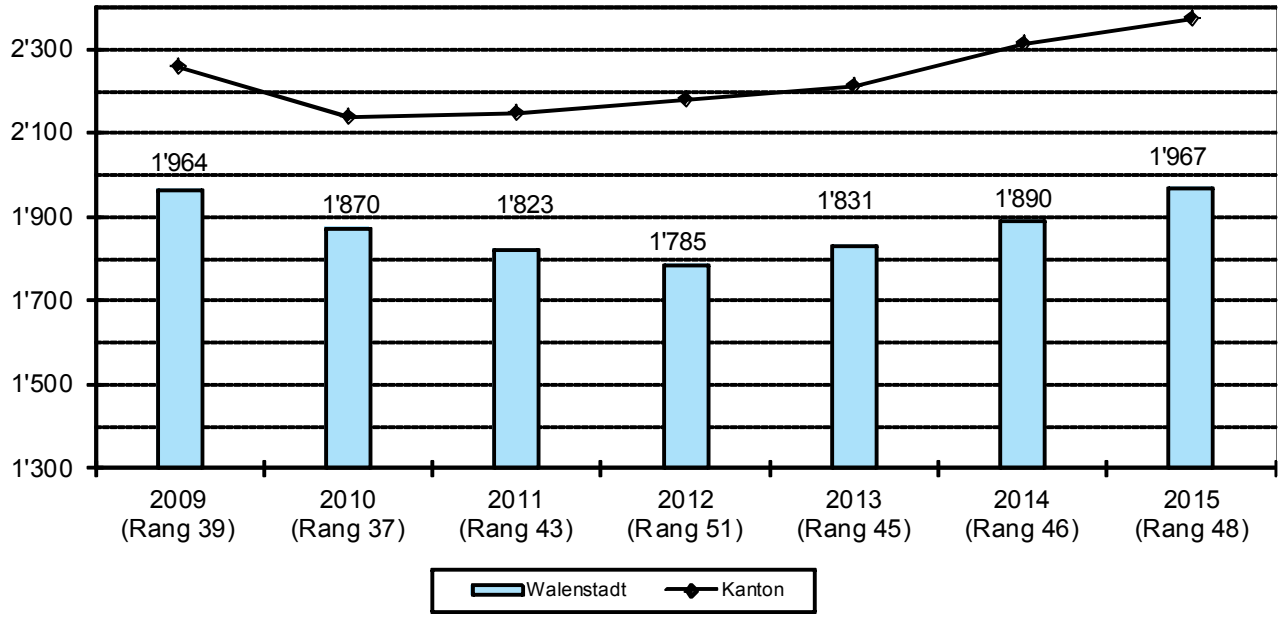
Rückstände

Ausstände der Kantons– und Gemeindesteuer (alle Steuerjahre) per Jahresende:

	Ausstand	in % des Sollbetrages
per 31.12.2015	2‘260‘024.27	13.2%
per 31.12.2014	2‘310‘230.81	14.0%
Differenz	- 50‘206.54	- 0.8%

Steuerkraft (einfache Steuer)

Definition: Rechnungsstellungen im Jahr (nat. und jur. Personen) : Anzahl Einwohner (nat. Pers.) (in CHF)



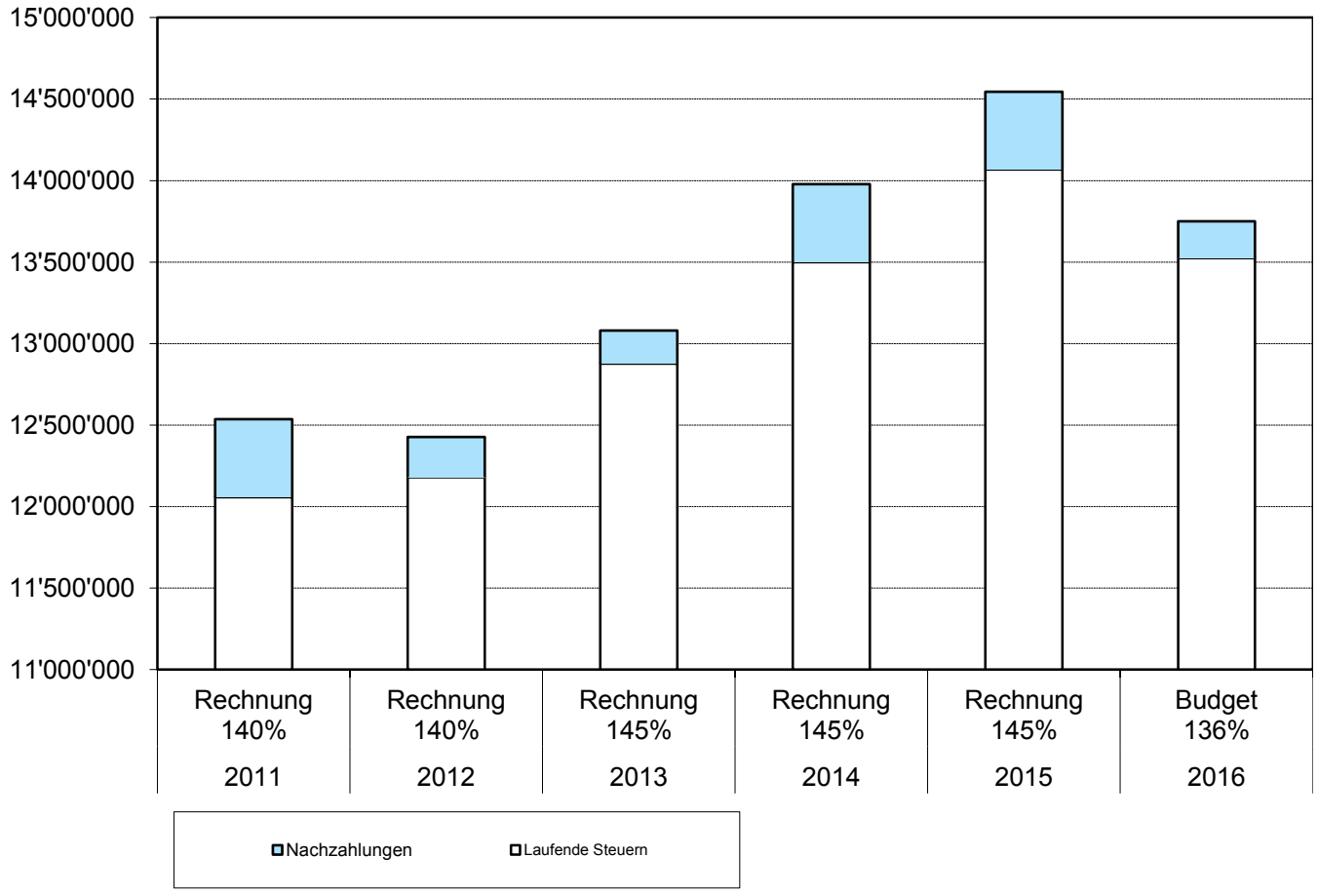
Steuerkraft nach Personen

	Walenstadt		Kanton	
natürliche Personen	10‘029‘322	92%	995‘097‘069	85%
juristische Personen	398‘132	4%	122‘526‘806	10%
Quellensteuer ohne Vorsorgeleistung	403‘059	4%	58‘598‘372	5%

Sarganserländer Vergleich der Steuerkraft

	2014		2015	
Gemeinde	Rang	Steuerkraft	Rang	Steuerkraft
Bad Ragaz	16.	2‘458	13.	2’624
Sargans	32.	2‘082	33.	2‘128
Walenstadt	**46.**	**1‘890**	**48.**	**1‘967**
Quarten	45.	1‘899	50.	1‘955
Vilters-Wangs	57.	1‘796	52.	1‘881
Mels	62.	1‘757	62.	1‘823
Flums	68.	1’655	69.	1‘725
Pfäfers	73.	1’571	70.	1’716

Entwicklung der Steuereinnahmen 2011 - 2016 (in CHF)



Vorwort der Schulratspräsidentin

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Neubau Rempartschulhaus

Am 11. Mai 2015 durfte die Bauherrschaft des Rempartschulhauses zusammen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern den Spatenstich feiern. An diesem symbolträchtigen Tag bewegten wir nur ein kleines Stück Erde, aber für die Schule Walenstadt begann damit ein grosses langersehntes Projekt für unsere Kinder.

6 Monate später, am 20. November 2015, feierten wir zusammen mit allen Bauarbeiterinnen und -arbeitern das Aufrichtefest. Wir erfreuten uns gemeinsam mit grossem Stolz am fertigen Rohbau, geschmückt mit einer Firsttanne, welche die Ortsgemeinde der Schule Walenstadt geschenkt hat. Dieser Baufortschritt wurde durch den grossen, reibungslosen und unfallfreien Einsatz von allen Beteiligten ermöglicht. Dafür möchte ich allen nochmals ganz herzlich danken. Ebenfalls danke ich allen Nachbarinnen und Nachbarn herzlich für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauzeit.

Wir befinden uns jetzt auf der Zielgerade und sind schon bald im Endspurt mit der Auswahl der Inneneinrichtungen. Der Zeitplan kann gut eingehalten werden, so dass wir in den Sommerferien ins Rempartschulhaus einziehen können und am 15. August 2016 in unserem neuen Schulhaus den Schulbetrieb mit 3 Kindergartenklassen, 2 Mittelstufenklassen sowie den Hauswirtschaftsklassen aufnehmen können.

Orientieren wir uns dabei wieder einmal am Humanisten Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827):

Dein Kind sei so frei es immer kann.
Lass es gehen und hören,
finden und fallen,
aufstehen und irren.

Ich wünsche mir von Herzen, dass unsere Schulkinder auch im neuen Rempartschulhaus ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen. Dies beginnt bereits mit dem Schulweg, den die Kinder auch im Kindergartenalter am liebsten alleine zu Fuss absolvieren. Zusammen mit ihren Freunden erhalten sie die Chance, viele verschiedene Eindrücke zu sammeln und selber Erfahrungen mit ihren Händen, all ihren Sinnen und auch mit ihrem Herzen zu machen, ohne dass sie dabei ständig von ihren Eltern beschützt und auch überwacht werden. Die Kinder brauchen ihre eigene Welt, um sich entfalten zu können. Sie brauchen einerseits Erfolgserlebnisse, die sie positiv in ihrem Tun stärken, andererseits müssen sie auch lernen, mit Enttäuschungen umzugehen. Ermöglichen Sie, liebe Eltern, Ihren Kindern diese wertvollen Erfahrungen, fahren Sie Ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule! Lassen Sie es zu, dass Ihre Kinder auch mal hinfallen und sich irren dürfen, und lassen Sie sie selber wieder aufstehen. Vertrauen Sie in die Fähigkeiten Ihrer Kinder. Lassen Sie Ihre Kinder los! Wir glauben an Ihre Kinder!

Mit dem Bezug des Rempartschulhauses im Sommer 2016 wird das 3. Schulhaus in einem zentrierten Schulareal in Walenstadt bezogen, nachdem 1922 das Linth-Escher Schulhaus, 1969 das Obstadtschulhaus mit dem Sekundartrakt und 1981 zusätzlich mit dem Realtrakt bezogen worden sind.

Da lernt man Dreisatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung und steht trotzdem grübelnd vor dem Backofen und fragt sich, welche der vier Schienen nun die mittlere ist.
(Verfasser unbekannt)

Ich wünsche all unseren Schülerinnen und Schülern einen spannenden Hauswirtschaftsunterricht im neuen Rempartschulhaus – und ich bin schon sehr gespannt darauf, welche die mittlere Schiene ist!

Ganz nach dem Motto: **Humor ist, wenn man trotzdem lacht!**

Im Namen des Schulrats danke ich Ihnen herzlich für Ihre Offenheit, dass Ihre Kinder auch mal hinfallen dürfen, um ihre eigenen Erfahrungen machen zu können. Gemeinsam stärken wir das Selbstwertgefühl unserer Kinder und setzen uns für eine starke Bildung in unserer Gemeinde ein!

Pascale Dürr, Schulratspräsidentin

Personelles

Dienstjubiläen 2015

40 Jahre in Walenstadt
Hans Ryser, Primarlehrer

25 Jahre in Walenstadt
Claudia Bugg, Primarlehrerin
Christina Ryser, Fachlehrperson ISF

15 Jahre in Walenstadt
Sibylle Caulker, Primarlehrerin
Karin Gubser, Primarlehrerin
Petra Kessler, Primar-/Oberstufenlehrerin
Barbara Wildhaber, Primarlehrerin
Paul Bernold, Hauswart

10 Jahre in Walenstadt
Andrea Fischer, Primarlehrerin
Patricia Maissen, Primarlehrerin
Bettina Streil, Kindergärtnerin
Daniel Gall, Hauswart

Der Schulrat dankt allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die treue und engagierte Tätigkeit an der Schule Walenstadt.

Pensionierungen 2015
Margrit Künzler, Fachlehrperson DaZ, nach 41 Jahren in Walenstadt

Mutationen

Eintritte:
Verena An den Matten Hidber, Fachlehrperson Musik
Nathalie Marthy, Primarlehrerin
Maria Schmidt, Oberstufenlehrperson
David Rogg, Oberstufenlehrperson
Isabella Sante, Fachlehrperson Französisch
Natasha Waters, Fachlehrperson Englisch

Austritte:
Margrit Künzler, Fachlehrperson DaZ
Manuela Brehm, Fachlehrperson Englisch
Christian Broekstra, Fachlehrperson Englisch
Alessandro Ramelli, Oberstufenlehrperson
Karolina Büchel, Oberstufenlehrperson
Fabienne Breuss, Fachlehrperson Französisch

Der Schulrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Schülerstatistik
Per 1. Januar 2016 im Vergleich zum Vorjahr:

	Walenstadt		Berschis	
	14/15	15/16	14/15	15/16
Kindergarten	97	102	21	21
Primarschule				
1. Klassen	54	51	9	9
2. Klassen	56	50	9	10
3. Klassen	45	57	14	9
4. Klassen	42	44	11	14
5. Klassen	42	42	10	10
6. Klassen	41	41	11	8
Sekundarschule				
1. Klassen	27	36		
2. Klassen	41	24		
3. Klassen	37	33		
Realschule				
1. Klasse	18	20		
2. Klasse	18	18		
3. Klassen	15	15		
Schülerbestand	533	533	85	81

Von der Gemeinde Walenstadt besuchen per 1. Januar 2016 13 Kinder auswärtige Sonderschulen und 5 Kinder eine Sportschule. 1 Kind aus der Schule Flums wird in der 2. Realklasse der Schule Walenstadt unterrichtet.

Projektarbeiten
Auf allen Stufen fanden auch im vergangenen Jahr Projektwochen statt. Während solchen speziellen Unterrichtswochen ist der gewohnte reguläre Stundenplan mit seinen einzelnen Lektionen ausser Kraft gesetzt. Es kann über Stunden oder ganze Tage an einem Thema gearbeitet werden. Es entstehen Theateraufführungen, Gegenstände werden gestaltet, Radiosendungen kreiert, auf Exkursionen Ausstellungen oder weitere spezielle Orte besucht. Die Kinder und Jugendlichen können sich bei diesen Arbeiten mit einem Thema vertieft befassen.

Die Fasnacht–
ein spezielles Projekt im Jahresverlauf
Im Kindergarten und in der Primarschule wird jedes Jahr mit Leib und Seele für den Fasnachtsumzug in Berschis

Schulbetrieb

und in Walenstadt gebastelt, gemalt und geübt. An der Fasnacht 2015 waren z.B. Raketen und zum Thema Wetter, Wolken, Regen, Blitz und Donner, ausgelassene und fröhliche Butzis unterwegs. Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen dieses Brauchtum mit viel Freude und grossem Einsatz und verstärken so das bunte Fasnachtstreiben in Walenstadt und Berschis von Seiten der Schule.

Rundweg Gestaltung bei der Reha-Klinik Walenstadtberg
In einer Projektwoche gestalteten Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen einen Rundweg für die Patientinnen und Patienten der Reha-Klinik Walenstadtberg. Wissenswertes aus der Geschichte und Geographie von Walenstadt und Umgebung wurde von den Kindern überaus kreativ aufgearbeitet und an verschiedenen Posten dargestellt. Bei dieser Arbeit zeigt sich, dass das Entstehen eines Produktes oftmals der eigentliche Sinn der Projektarbeit ist. Die Posten des Rundwegs haben der Witterung leider nicht wie gewünscht standgehalten. Hier gilt: „Der Weg ist das Ziel".

Radio „Power up"
Die Mittelstufe war Ausgangspunkt für das grosse Radioprojekt, das im Rahmen der WAGA (Walenstadter Gewerbeausstellung) über den Äther ging. In Zusammenarbeit mit dem Radiobus und dem Organisationskomitee der WAGA produzierten Klassen von der 3. Primarbis zur Oberstufe aus Walenstadt und Berschis Radiosendungen wie Nachrichten, Witze erzählen, Wissensbeiträge, Interviews und Musikinhalte. Die unterhaltenden Stunden wurden von Freitag bis Sonntag während der WAGA von den Kids selber moderiert und machten hörbar Spass.

Selbständige Projektarbeit auf der 3. Oberstufe
Seit 2015 ist im Fächerkanon der 3. Oberstufe die selbständige Projektarbeit vorgeschriebener Unterrichtsinhalt. Es stehen während einem Semester pro Woche zwei Lektionen für dieses Fach zur Verfügung.
Jede Schülerin und jeder Schüler erarbeitet während dieser Zeit ein eigenes Projekt und präsentiert dieses nach Abschluss. Vor den Sommerferien 2015 stellten die Jugendlichen mit sichtlichem Stolz ihre Arbeiten an einem Abend aus und gaben den interessierten Eltern, Lehrkräften und anderen Besucherinnen und Besuchern kompetent Auskunft über ihre Arbeitsjournale, den Arbeitsprozess und natürlich das Produkt. Es entstanden Ernährungsberatungsmanuals für Sportler/innen, Kochbücher für veganes oder vegetarisches Kochen, ein Lastwagenmodell aus Holz, ein Büchergestell oder ein selbstgeschneidertes Kleid - um nur wenige Beispiele zu nennen.

Mit der Abschlussarbeit zeigen die Jugendlichen Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie während ihrer Zeit in der Volksschule erworben haben. Das eigenständige Lernen soll ihnen Erfolgserlebnisse vermitteln und sie ein weiteres Mal auf kommende Lernherausforderungen in der Berufslehre oder in weiterführenden Schulen vorbereiten.

Projektunterricht ist kompetenzorientierter Unterricht wie er vom kommenden Lehrplan 21 gefordert wird. Es steht damit nicht mehr das reine Erwerben und Abfragen von Wissen im Zentrum des Lehr- und Lernprozesses. Die Schule ist gefordert, die Schülerinnen und Schüler auf die selbständige Lösung komplexer und sich schnell ändernder Situationen vorzubereiten. Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, kompetent zu handeln.

Bilder: Jugendliche der Oberstufe bei einer Projektarbeit im Kindergarten

Informieren Sie sich auf der der Homepage der Gemeinde Walenstadt www.walenstadt.ch über die Tätigkeit an unserer Schule.

Den Lehrerinnen und Lehrern danke ich ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Kinder und Jugendlichen und damit unserer Gesellschaft.

Heiner Solenthaler, Schulleiter

Personalverzeichnis Schuljahr 2015/2016 per 01.01.2016

Schulleitung

Gesamtleitung	Solenthaler Heiner
Walenstadt Kindergarten	Jenny Andrea
Walenstadt 1./2. Klassen	Wildhaber Barbara
Walenstadt 3./4. Klassen	Häfliger Sarah
Walenstadt 5./6. Klassen	Jost Urs
Walenstadt Oberstufe	Hutter Walter
Berschis Kindergarten, Primarschule	Nadig Remo
Sekretariat Schulleitung Walenstadt	Kalberer Daniela

Schulstandort Walenstadt

Kindergarten

Jalkoczi Stephanie
Jenny Andrea
Linder Rita/Tschanz Alexandra (Jobsharing)
Signer Mirjam
Wolfinger Brigitte

Teilpensen

Añasco Katrin
Coester Miriam
Gubser Susanne
Hug Monique

Primarschule Unterstufe

Gadient Valerie	1. Klasse
Schmid Kathrin	1. Klasse
Bugg Claudia/Wildhaber Barbara (Jobsharing)	2. Klasse
Zürcher Yvonne	2. Klasse
Mader Nicole	1./2. Klasse
Eberle Karin	3. Klasse
Hangartner Christina	3. Klasse
Marthy Nathalie	3. Klasse

Primarschule Mittelstufe

Bonderer Renato	4. Klasse
Häfliger Sarah/Maissen Patricia (Jobsharing)	4. Klasse
Ryser Hans	5. Klasse
Zai Thomas	5. Klasse
Canal Bruno	6. Klasse
Imhof Matthias	6. Klasse

Teilpensen

An den Matten Hidber Verena
Bettinaglio Judith
Caulker Sibylle
Fäh Martha
Fischer Andrea
Flisch Susanne
Gubser Karin
Guntli Alice
Hug Rebecca
Hutter Lotty
Kessler Petra
Mader Nicole
Schnider Jenny
Sjöstedt Jörgen
Tschirky Esther
Wiedemann Julia

Oberstufe

Realschule

Forrer Christian	1r
Schmidt Maria	2r
Carigiet Gieri	3r

Sekundarschule

Hutter Walter	1sa
Good Brigit	1sb
Ferrara Claudia	2sa
Felber Raphael	3sa
Kühne Oliver	3sb

Fachlehrperson Oberstufe

Hidber Beda
Hug Rebecca
Hutter Lotty
Kessler Petra
Sante Isabella
Waters Natasha
Sjöstedt Jörgen
Wiedemann Julia
Willi Susanne

Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Flisch Susanne
Hug Rebecca
Joos Sandra
Kalberer Yvonne
Stieger Marlene
Zarn Liselotte

Förderlehrperson

Bugg Bernold Elisabeth
Gall Maria
Jost Urs
Mader Nicole
Ryser Christina
Schnider Jenny
Stähli Helen

Logopädin

Kohler Fabienne

Schulsozialarbeiterin

Babst Debora

Schulpsychologe

Gadient Urs

Hausdienst
Bernold Paul
Borio Lilian
Daguati Clotilda
Gall Daniel
Gantner Ursula
Giger Marianne
Giger Peter
Kaya Kathrin
Lendi Gabi

Religion
Balzer Bea
Barbisch Franziska
Dellsperger Heinz
Kehrein Monika
Mettler Esther
Tomkin Jessica
Tomkin Thomas
Wuffli Edith

Aufgabenhilfe
Tassone Anita
Fäh Martha
Müller Luzia
Wasmer Monika

Schulstandort Berschis

Kindergarten
Maissen Sarah

Förderlehrperson
Gall Christina

Primarschule
Bless Sandra/Giger Carina (Jobsharing) 1./2. Klasse
Kindle Carmen 3./4. Klasse
Nadig Remo 5./6. Klasse

Hausdienst
Wildhaber Martin
Wildhaber Vrena

Religion
Neira Andreas
Wolitz Ulrike

Teilpensen
Gall Christina
Kessler Petra
Schnider Monika
Tschirky Nadine

Handarbeit
Stieger Marlene

Schulrat

		Ressortzuteilung	Telefon privat
Dürr Pascale	Präsidentin	Verwaltung, Finanzen, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit	081 710 25 13
Scherrer Edi	Vizepräsident	Personelles, Hauswartung, Musikschule	081 733 41 20
Broder Adrian		Bau, Unterhalt, Einrichtungen, Sicherheit	081 735 28 29
Giger Michael		Informatik	081 733 17 77
Good Patrick		Schulbetrieb 3.-6. Klasse, Präsident Fako Fördernde Massnahmen, Promotion Übertritt PS-OS, Logopädie	081 710 09 86
Müller Linder Brigitte		Schulbetrieb Kindergarten, 1./2. Klasse und EK, xenos, Lingualino, DaZ, Mitglied Fako Fördernde Massnahmen	081 735 34 47
Wildhaber Cäsar		Schulbetrieb Oberstufe, Bibliothek, Juko, Promotion Übertritt PS-OS, Elternmitwirkung, Qualitätssicherung	081 735 27 89

Beginn der Schulpflicht/Ferienplan

Im Schuljahr 2016/17 beginnt für die Kinder, die zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Juli 2012 geboren sind, die Schulpflicht mit dem 1. Kindergartenjahr.

Ferienplan

2016			
Winterferien	Do 04.02.2016	-	So 14.02.2016
Frühlingsferien	Sa 09.04.2016	-	So 24.04.2016
Auffahrt	Do 05.05.2016	-	So 08.05.2016
Sommerferien	Sa 09.07.2016	-	So 14.08.2016
Beginn des Schuljahres 2015/2016	Mo 15.08.2016		
Herbstferien	Sa 01.10.2016	-	So 23.10.2016
Weihnachtsferien	Sa 24.12.2016	-	So 08.01.2017
2**017**			
Winterferien	Do 23.02.2017	-	So 05.03.2017
Frühlingsferien	Sa 08.04.2017	-	So 23.04.2017
Auffahrt	Do 25.05.2017	-	So 28.05.2017
Sommerferien	Sa 08.07.2017	-	So 13.08.2017
Beginn des Schuljahres 2017/2018	Mo 14.08.2017		
Herbstferien	Sa 30.09.2017	-	So 22.10.2017
Weihnachtsferien	Sa 23.12.2017	-	So 07.01.2018

1. Datum: erster schulfreier Tag **2. Datum:** letzter schulfreier Tag

Wichtige Adressen

	Telefon
Schulverwaltung, Rathaus, Bahnhofstr. 19, 8880 Walenstadt	081 720 25 45
Schulleitung	081 720 20 66
Doppelkindergarten Ost	081 720 20 67
Doppelkindergarten Schulpavillon	081 720 20 62
Kindergarten in „alte Kaplanei“	081 720 20 68
Primarschule Linth-Escher Schulhaus, Handarbeit	081 720 20 62
Primarschule, Schulpavillon	081 720 20 62
Sekundarschule, Primarklassen im Obstadtschulhaus	081 720 20 63
Realschule	081 720 20 64
Primarschule Berschis, Schulhaus Camilun	081 720 21 58
Kindergarten, Handarbeit Berschis, Altes Schulhaus	081 733 39 40
Soziale Dienste, Sarganserland, Ragazerstrasse 11, 7320 Sargans	081 725 85 00
Berufs- und Laufbahnberatung, Bahnhofstr. 3, 7320 Sargans	058 229 86 86
Musikschule Sarganserland, Sekretariat, Charlottengasse 2, 8887 Mels	081 723 53 81
Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen, Regionalstelle, Markthallenstr. 7, 7320 Sargans	081 725 50 60
Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, Regionalstelle Grossfeldstr. 19, 7320 Sargans	081 720 03 20
Kinder- und Jugendhilfe, Bahnhofstr. 9, 7320 Sargans	081 720 09 10
Pro Infirmis, Neue Wangserstr. 7, 7320 Sargans	081 725 90 50
SRK, Therapiestelle für Kinder und Jugendl., Bahnhofstr. 75, 8887 Mels	081 723 24 64

Bibliothek Walenstadt

„Ziel der Bibliothek ist es, Familien aus allen Herkunfts- und Bildungsschichten bei der Vermittlung von Lesefreude und der Sprachförderung zu unterstützen."

aus dem Zeitungsbericht zur Schweizer Erzählnacht 2015 der Bibliothek Walenstadt – erschienen am 17. November 2015 im Sarganserländer

Sind es die erweiterten Öffnungszeiten oder die vielen gelungenen Veranstaltungen? Liegt es am stets aktuellen Medienangebot oder den Bemühungen im Rahmen des Projekts „frühe Leseförderung"? Die Bibliothek Walenstadt verzeichnete im vergangenen Jahr Nutzerinnen und Nutzer wie noch nie. Ebenso deutlich zugenommen hat die Anzahl Besucherinnen und Besucher und mit ihr die physische und digitale Medienausleihe. Eine Erfolgsgeschichte ging im 2015 weiter …

Leselust wecken

Die ersten sieben Jahre sind für jedes Kind prägend und die in dieser Zeit erworbenen Fähigkeiten zentral für den künftigen Schulerfolg. Mit dem von der kantonalen Bibliotheksförderung unterstützten Projekt „Frühe Leseförderung" setzt die Bibliothek Walenstadt bei eben diesem Punkt an: Familien aus allen Herkunfts- und Bildungsschichten sollen möglichst früh und immer wieder im Bereich der Sprach- und Leseförderung unterstützt und mit dem Angebot der Bibliothek vertraut werden. Den Wortschatz erweitern, neugierig machen aufs Buch und die Leselust wecken sind die prioritären Ziele, welche mit diesem dreijährigen Projekt – für die Kinder – verfolgt werden. Sie alle können erreicht werden, wenn die Jüngsten mit Spiel und Reim eine Pappbuchgeschichte kennenlernen und zusammen mit einer Leseanimatorin in lebhafter Atmosphäre geniessen. Wieviel mehr bereits bei den Spielgruppen- und Lingualinokindern* möglich ist, zeigt ihr Besuch im „Paradies Bibliothek": Liebend gern entdecken sie es. Gebannt lauschen sie der einfachen Bilderbuchgeschichte und erfassen diese durch passende Aktivitäten über alle Sinne.

Doch auch einfache Vorlesesequenzen wie jene mit Monique Hug oder Nicole Mader begeistern monatlich aufs Neue. Zwischen 20 und 40 Kindergartenkinder sind regelmässig dabei und spitzen die Ohren bei den mit viel Herzblut erzählten Geschichten aus dem japanischen Erzählkoffer „Kamishibai". Dank dem Engagement aller Beteiligten wurde dieses Vorlesen an der Schweizer Erzählnacht 2015 zu einer besonders eindrücklichen Erfahrung: Passend zum Thema „Hexereien und schwarze Kater" wurden Requisiten zusammengetragen, Experimente vorgeführt, Zaubersprüche geübt und als krönender Abschluss ein feiner Imbiss vom prasselnden Hexenfeuer serviert. – Die Leselust zu entdecken ist „Erlebnis pur"!

* Kinder mit Migrationshintergrund

Lesefreude vermitteln

Lesen lernen ist Knochenarbeit! Doch wie viel einfacher wird es, wenn mit und dank Bücherheldinnen und –helden plötzlich Ungewohntes möglich ist: zaubern, fliegen, Schätze finden und in magische Welten eintauchen. Bücher verleihen uns ungeahnte Kräfte und nehmen uns mit zu neuen Abenteuern. Das haben im vergangenen Sommer 120 Kinder und Jugendliche erfahren. Sie alle haben das hoch gesteckte Ziel vom dritten Stadtner Lesesommer, das Lesen von fünf Büchern in neun Wochen, erreicht und durften wohlverdient am grossen Schlussfest im September teilnehmen.

Lesebegeisterung erhalten

„Spitzfindig und scharfsinnig" lautete die Überschrift des Berichts (Sarganserländer vom 17. März 2015) zur satirischen Lesung „Schweizen" von und mit Charles Lewinsky. Treffender könnte kaum ausgedrückt werden, was der bekannte und mehrfach preisgekrönte Autor zusammen mit dem Duo „Satz und Pfeffer" an jenem Abend in der Flumserei in Flums bot: Mit einem unglaublichen Wortwitz und einer grossen Dichte an Pointen beeindruckten die Kurzgeschichten sowie die drei Akteure bei deren Präsentation in Form eines „Hörbuchs mit einer gewitzten Prise Mimik und Gestik" (ebenfalls gemäss Sarganserländer). Das Publikum genoss sichtlich, auch vor und nach dem Anlass, an der dezent aber sehr schön eingerichteten „Kulturbar". „Genial", „Superabend" und „bin masslos begeistert" – die Feedbacks der Besucherinnen und Besucher blieben nicht aus …

Mit Wortspielen und einer bildhaften Sprache überzeugte auch Tom Zai auf seinem literarischen Abendspaziergang von Lesebank zu Lesebank im August. Unter dem Titel „Krass-komische Kopfkinogeschichten" gab der Autor in seiner eigenen aber sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Art seine Texte zum Besten. Gutes Spätsommerwetter, mit neuen Bücherboxen versehene Lesebänkli und ein feiner Apéro zum Schluss boten den Rahmen für diese stimmige und sehr gelungene Veranstaltung.

Bibliothek Walenstadt

Bibliothek Walenstadt
Obstadtschulhaus, Schulhausgasse 9, 8880 Walenstadt
www.walenstadt.ch/bibliothek

Montag	16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	17.00 - 20.00 Uhr
Freitag	16.00 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 -12.00 Uhr

Alters- und Pflegeheim Riva

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner
Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2015 gehört bereits wieder der Vergangenheit an, in welchem wir manche Herausforderungen meistern durften.

Eine beachtliche finanzielle Unterstützung hat das Alters- und Pflegeheim Riva von der Carmen Dubois-Stiftung erhalten, welche uns die Anschaffung eines neuen rollstuhlgängigen Heimbusses ermöglichte. Hierfür bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei dem Stiftungsrat der Carmen Dubois-Stiftung. Der Transport-Dienst ist eine notwendige und unentbehrliche Dienstleistung für die Bewohnenden des Alters- und Pflegeheims Riva und gewährleistet ihnen wertvolle Mobilität.

Der Heimleitung und dem Personal des APH Riva ist es ein Bedürfnis, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegeheim Riva wohl fühlen und ein behagliches Zuhause haben. Mit verschiedenen Anlässen den Jahreszeiten entsprechend wird den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Tagesstruktur sowie auch eine willkommene Abwechslung im Alltagsprogramm geboten. Unsere Mitarbeiter in der Aktivierung sind bestrebt, unseren Bewohnern vielseitige Aktivierungen wie Sitztanzen, Gedächtnistraining, Kochen und Backen etc. anzubieten.

Jährlich führen wir im APH Riva verschiedene hausinterne Veranstaltungen durch. Viele Anlässe, wie der Fastnachtsball, das Herbstmarktfest und die verschiedenen Musikveranstaltungen sind öffentlich und jeder externe Gast ist immer herzlich willkommen. Das Herbstmarktfest, welches jeweils im Oktober stattfindet, ist für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch für die umliegende Bevölkerung eine erfreuliche Veranstaltung geworden. Auch die Spielnachmittage und die Spaziergänge der IDEM-Frauen sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine sehr bereichernde und geschätzte Aktivität. Diesen Frauen und Männern gebührt ein grosses Dankeschön für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Hiermit bedanken wir uns recht herzlich bei all den ehrenamtlichen Personen, welche unsere Bewohnerinnen und Bewohner in verschiedenen Aktivitäten Unterstützung bieten. Menschen, welche im APH Riva ehrenamtlichen Einsatz leisten, sind für die Bewohnerinnen und Bewohner eine hoch geschätzte Bereicherung. Die Heimleitung und das Personal des APH Riva freuen sich sehr auf jegliche Unterstützung und sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Personen. Gerne nehmen wir ihre Anfrage entgegen.

Der jährliche Tagesausflug führte uns am 10. Juni 2015 mit 26 Bewohnerinnen und Bewohnern und 12 Betreuerinnen bei schönem Wetter wieder einmal nach Einsiedeln. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Drei Könige besuchten wird die Klosterkirche. Mit schönen Eindrücken und frohgelaunt fuhren wir um 16:00 Uhr zurück nach Walenstadt ins APH Riva.

Eine weitere finanzielle Unterstützung hat das Alters- und Pflegeheim Riva von der Hatt-Bucher Stiftung für das Projekt Tutto Clown im APH Riva erhalten. Der Tutto Clown, das sind Flumina und Chocolotta, besuchten das APH Riva alle 2 Monate und brachten mit ihren ideenreichen Spässen Abwechslung in den Alltag des Heimbewohners. „Humor ist die Würze des Lebens." Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren Bewohnern die Clown-Besuche zu ermöglichen und somit die therapeutische Pflege der Bewohner zu unterstützen. Für die wertvolle Unterstützung des Projekts Tutto Clown bedankt sich das APH Riva bei der Hatt-Bucher Stiftung im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner von ganzem Herzen.

Das gesamte Team des Alters- und Pflegeheims Riva ist bestrebt, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein schönes Daheim zu bieten und auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen. Leider stossen wir mit der aktuellen Infrastruktur sowie mit dem Zimmerangebot immer wieder an unsere Grenzen. Deshalb wünschen und hoffen wir auf eine baldige Lösung eines Um- oder Neubaus des Alters- und Pflegeheim Riva.

Herzlichen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner für die Wertschätzung und die bereichernden Begegnungen das ganze Jahr hindurch. Vielen Dank an alle Angehörigen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein Dankeschön an alle Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Heimkommission, den Gemeindepräsidenten Werner Schnider, den IDEM-Frauen und all denen, die sich für das Riva immer wieder in irgendeiner Form einsetzen.

Die Heimleitung und das ganze Riva-Team bedankt sich herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freut sich auf ein gutes 2016.

Statistische Angaben 2015

Plätze	62
Pensionstage	22‘600
Auslastung	99.8%
Pflegetage	22‘451

Im Jahr 2015 mussten wir von 16 Heimbewohnern Abschied nehmen. Wir werden unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner in sehr guter Erinnerung behalten.

Insgesamt konnten 15 Personen im Alters- und Pflegeheim Riva im Jahr 2015 aufgenommen werden. Wir wünschen Ihnen eine schöne, geruhsame Zeit im Riva.

Personalbestand per 31.12.2015

75	Anstellungen
44	Vollzeitstellen

Von den 75 Angestellten sind in folgenden Bereichen Lernende tätig:

6 Fachangestellte Gesundheit, FAGE
1 Assistentin Gesundheit u. Soziales
1 Köchin
1 Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir viel Freude und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Alters- und Pflegeheim RIVA verlassen haben, danken wir herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Alters- und Pflegeheim Riva

Rita Wildhaber, Heimleiterin

Regionales Zivilstandesamt Sarganserland

Von der Geburt, über die Eheschliessung bis zum Tod beurkunden die Zivilstandsämter die Lebensdaten der Menschen. Für die Bürgerschaft sind die regionalen Zivilstandsämter direkte Ansprechpartner. Die natürlichen Ereignisse (Geburt und Tod) sowie Erklärungen (Eheschliessung, gleichgeschlechtliche Partnerschaft und Kindsanerkennung) werden durch die Zivilstandsämter beurkundet. Im Weiteren melden Gerichte und Verwaltungsbehörden zivilstandsrelevante Änderungen zur Registrierung (Eheauflösung, Einbürgerung, Adoption, Namensänderung; etc.). Alle diese Nachführungen erfolgen gesamtschweizerisch vernetzt im Personenstandsregister (Informatisiertes Standesregister, abgekürzt: Infostar). Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand nimmt im vielfältigen Tätigkeitsgebiet des Zivilstandswesens eine zentrale Rolle ein. Nebst den Aufgaben als kantonale Aufsichtsbehörde führt es ein Sonderzivilstandsamt für Auslandereignisse. Beim regionalen Zivilstandsamt Sarganserland waren als Zivilstandsbeamte tätig: Maurus Castelberg (Leiter), Tanja Scherrer (Leiterin-Stv.), Katja De Battista und Kurt Bärtsch. Marcela Da Silva hat mit der Ausbildung zur Zivilstandsbeamtin begonnen. Trauungen und die Eintragung registrierter Partnerschaften können einerseits in allen ordentlichen Lokalen, d.h. in den Ratsstuben der Gemeinden und anderseits im Konventsaal des ehemaligen Klosters Pfäfers, Kunklersaal (ehemaliges Dorfbad) Bad Ragaz, Schloss Sargans, Maskenmuseum Rathaus Flums sowie (neu auch) im alten Rathaus in Walenstadt beurkundet werden.

Laut Tagebuch festgehaltene Ereignisse:

Geschäftsfall	2013	2014	2015
Geburten	345	362	339
Todesfälle	271	240	246
Ehevorbereitungen	166	228	171
Vorbereitungen Partnerschaften	0	2	1
Eheschliessungen	161	215	174
Beurkundung eingetragener Partnerschaften	0	2	1
Anerkennungen	67	44	64
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1.7.2014)	-	20	57
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	187	205	360
Namenserklärungen	73	38	26
Eheauflösungen (Nachbeurkundung)	120	138	148
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	17	32	20
Überprüfungen Scheinpartnerschaften	0	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	3	2	15

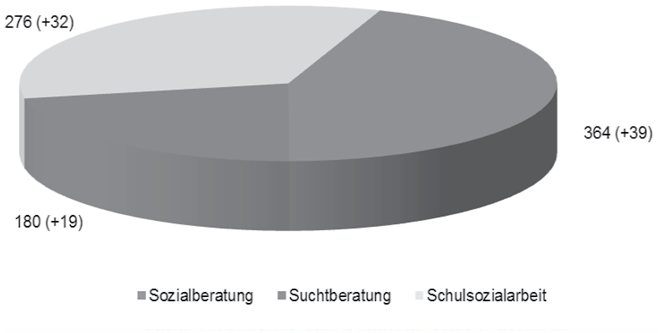
Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trauungslokale)

Ort	2013	2014	2015
Wangs (Amtssitz)	82	132	95
Quarten	5	4	2
Walenstadt	9	9	8
Flums	9	9	11
Mels	15	21	14
Sargans	21	22	30
Bad Ragaz	20	17	12
Pfäfers	0	3	3

Soziale Dienste Sarganserland

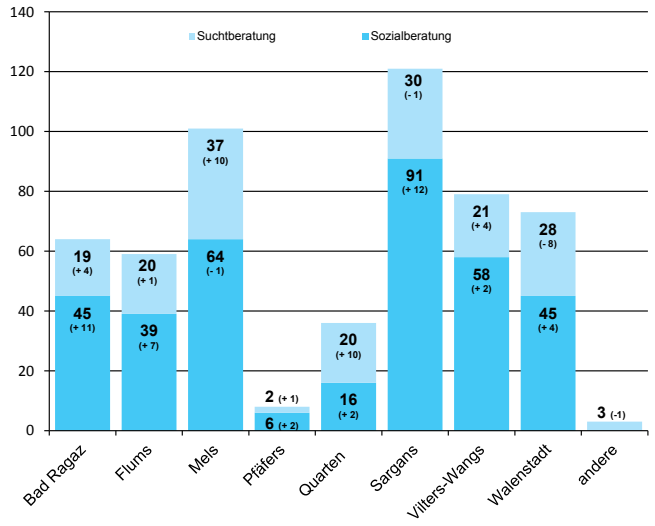
Nach 18 Jahren Arbeit bei den Sozialen Diensten, davon 16 Jahre als Stellenleiterin hat lic.phil./MAS Martina Gadient die Stelle auf Ende März 2015 verlassen. Seit 1. Juni 2015 ist Damian Caluori der neue Stellenleiter. Das Jahr 2015 war geprägt von vielen verschiedenen Beratungsaufgaben und der Suche nach individuellen Lösungen gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten.

Bearbeitete Fälle nach Fachbereichen



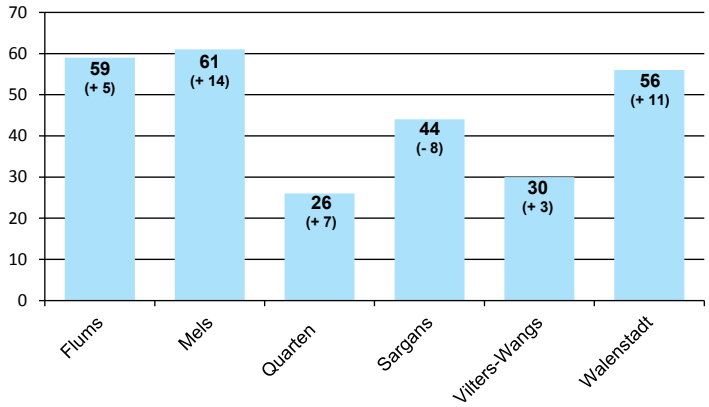
Sozialberatung: Die Nachfrage nach professioneller Sozialberatung ist gross. Im Jahr 2015 haben wir Menschen mit verschiedensten Problemstellungen beraten. Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen mit Total 364 um 12% höher als im letzten Jahr. 28% wendeten sich mit Fragen rund um Trennungs- und Scheidungsberatung an uns. 21% brauchten eine Budget- oder Schuldenberatung oder hatten sonstige finanzielle Probleme. Der Anteil der ratsuchenden Frauen beträgt mit 61% fast zwei Drittel.

Sozial– und Suchtbearbeitung Aufteilung nach Gemeinden



Suchtberatung: Im Fachbereich Suchtberatung begleiten und betreuen wir Menschen mit Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- oder Spielsuchtproblemen und deren Angehörigen. Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen mit Total 180 um 11.8 % höher als im letzten Jahr. Davon kamen 50.5% wegen Alkoholproblemen, 21.5% wegen Cannabiskonsum und 19% wegen Konsum von illegalen harten Drogen (Heroin, Kokain) in die Beratung. 5% hatten eine Spielsuchtproblematik. Der Anteil der Männer ist mit 70% hoch. 15% der Ratsuchenden waren Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen. Zusätzlich haben wir fünf ambulante Alkoholentzüge durchgeführt.

Schulsozialarbeit Aufteilung nach Gemeinden



Schulsozialarbeit: In sechs der acht Sarganserländer Gemeinden bieten wir auch Schulsozialarbeit an. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehördenmitgliedern werden Schüler/-innen in schwierigen Situationen begleitet und betreut. Im Jahr 2015 waren die Fallzahlen mit Total 276 um 13.1% höher als im letzten Jahr. Als Hauptproblem wurde „Konflikt“ mit 33% am meisten genannt, gefolgt von Familienproblemen (20.5%) und persönlichen Problemen (11.5%). Die meisten Schüler/innen wurden von ihren Lehrpersonen an die Schulsozialarbeit verwiesen (49.5%) oder kamen aus Eigeninitiative (37.5%).

Der ausführliche Jahresbericht mit detaillierten Schilderungen der Arbeit aus den Fachgebieten ist auf www.sd-sargans.ch einsehbar.

Damian Caluori, Stellenleiter

Entwicklung Fallbestand oder Fachbereiche seit 1993

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

Kindes– und Erwachsenenschutzbehörde

Geschäftslast

Im Berichtsjahr hat die KESB Sarganserland 893 (Vorjahr: 866) Geschäfte bearbeitet und dabei 875 (Vorjahr: 766) Beschlüsse gefasst. 550 Beschlüsse fasste die Kollegialbehörde, 325 Beschlüsse wurden in Einzelzuständigkeit durch das zuständige Behördenmitglied gefasst. Im Berichtsjahr waren weniger «Massengeschäfte» zu bearbeiten als noch im Vorjahr. So wurden 122 Beistandswechsel beschlossen, was gegenüber dem Vorjahr mit 190 Beistandswechseln eine deutlich geringere Anzahl ist. Dennoch machen die Beistandswechsel, die auf die anhaltend hohe Personalfluktuation bei der Berufsbeistandschaft Sarganserland zurückzuführen sind, im Vergleich zur Gesamtzahl der Geschäfte nach wie vor einen zu grossen Anteil aus. Auffallend ist aber auch der sprunghafte Anstieg der relativ zeitintensiven Überführungen altrechtlicher Massnahmen ins neue Recht. Stabil geblieben sind demgegenüber die Genehmigungen von Berichten und Rechnungsabschlüssen, die rund einen Viertel aller Geschäfte ausmachen. Die nachfolgende Aufstellung zeigt die bearbeiteten Geschäften:

	2013	2014	2015
Errichtung einer Massnahme	92	87	78
Aufhebung/Verzicht einer Massnahme	23	94	123
Übertragung einer Massnahme	9	18	13
Übernahme einer Massnahme	9	15	20
Überprüfung einer altrechtl. Massnahme	3	20	155
Fürsorgerische Unterbringung	14	15	15
Unterhalt, Besuchsrecht, elterliche Sorge	19	70	27
Genehmigung Eingangsinventar	35	54	39
Genehmigung Bericht/ Rechnung	107	201	233
Zustimmungsgeschäft	23	55	40
Beistandswechsel	62	190	122
Diverses	31	47	28
Total	427	866	893

Aktive Dossiers

Per 31. Dezember 2015 führte die KESB Sarganserland 599 (Vorjahr: 593) aktive Dossiers. Mit einem Anstieg von gerade mal einem Prozent ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr damit annähernd unverändert geblieben. Der Begriff «Fallzahlen» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen wie beispielsweise die fürsorgerische Unterbringung, Weisungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen und dergleichen. Deshalb weichen die Fallzahlen von der Anzahl Beistandschaften (vgl. nachfolgend Ziff. 2.1) ab.

Aktive Dossiers gesamthaft

	2013	2014	2015
Erwachsenenschutz	405	419	409
Kindesschutz	229	174	190
Total	634	593	599

Aktive Dossiers im Erwachsenenschutz

	2013	2014	2015
Anfangsbestand 1. Januar	350	405	419
Zugänge	98	67	65
Abgänge	443	53	75
Endbestand 31. Dezember	405	419	409

Aktive Dossiers im Kindesschutz

	2013	2014	2015
Anfangsbestand 1. Januar	112	229	174
Zugänge	180	71	88
Abgänge	63	126	72
Endbestand 31. Dezember	229	174	190

Altrechtliche Massnahmen

Bis Ende 2015 mussten die altrechtlich angeordneten Massnahmen nach Art. 392 bis 395 ZGB ins neue Recht überführt sein. Nachdem 2013 und 2014 nur wenige dieser Dossiers bearbeitet werden konnten, sah es Anfang 2015 danach aus, als würde die KESB Sarganserland als einzige KESB im Kanton St. Gallen die Überführung nach Art. 392 bis 395 ZGB nicht innert

der vorgegebenen Frist schaffen. Dank neuer Prioritätensetzung konnten die Anfang 2015 rund 150 pendenten Dossiers bis Ende 2015 doch noch vollständig abgearbeitet und damit die bundesrechtliche Vorgabe erfüllt werden. Per Ende Berichtsjahr bestanden noch rund 100 altrechtliche Vormundschaften, die per 1. Januar 2013 von Gesetzes wegen in umfassende Beistandschaften (Art. 398 ZGB) umgewandelt wurden. Die KESB Sarganserland strebt an, diese Massnahmen sukzessive bis Ende 2017 an das neue Recht anzupassen.

Betrieb
Im Berichtsjahr wurden zur Verbesserung von Qualität und Effizienz neue Instrumente geschaffen. So wurde beispielsweise ein Registraturplan eingeführt, sämtliche Beschlussvorlagen wurden komplett überarbeitet, in einem partizipativen Prozess intern verbindliche Schreibweisungen erarbeitet, Grundlagen zur Gebührenerhebung erstellt und Arbeitsabläufe neu geregelt. Für den fachlichen Austausch wurden institutionalisierte Teamsitzungen eingeführt. Ebenso wichtig war die Einführung eines internen Kontrollsystems (IKS) sowohl für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde als auch für die Berufsbeistandschaft.

Berufsbeistandschaft Sarganserland

Mandate
Per 31. Dezember 2015 wurden im Einzugsgebiet der KESB Sarganserland insgesamt 510 (Vorjahr: 481) Beistandschaften geführt. Davon entfallen 347 (Vorjahr: 310) Beistandschaften auf die Berufsbeistandschaft Sarganserland und 163 (Vorjahr: 171) Beistandschaften auf private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Die Mandate verteilen sich wie folgt auf die acht Trägergemeinden:

	von Privatpersonen geführte Mandate	von Berufsbeiständen geführte Mandate	Total
Bad Ragaz	19	49	68
Flums	14	49	63
Mels	50	60	110
Pfäfers	9	19	28
Quarten	15	26	41
Sargans	23	48	71
Vilters-Wangs	17	43	60
Walenstadt	16	53	69
Total	163	347	510

Fallzahlen Berufsbeistandschaft
Per 31. Dezember 2015 führte die Berufsbeistandschaft Sarganserland 347 (Vorjahr: 310) Beistandschaften. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fallzahl damit um rund 12 Prozent angestiegen, was im Mehrjahresvergleich ein Rekordwert ist. Ein starker Nettozuwachs ist dabei insbesondere bei den Kindesschutzmassnahmen festzustellen. Der Anstieg ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, wobei folgende drei Ursachen die Haupttreiber sein dürften: Erstens steigt die Zahl der vor allem durch das Gericht angeordneten Besuchsrechts-Beistandschaften. Zweitens wurden im Berichtsjahr mehr bestehende Beistandschaften von anderen KESB übernommen als auf andere KESB übertragen. Drittens wurden für Mandate, die private Beistände vor allem im Rahmen der Überführung ins neue Recht niederlegten, Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände eingesetzt.

Anzahl Berufsbeistandschaften gesamthaft

	2013	2014	2015
Erwachsenenschutz	215	198	214
Kindesschutz	115	112	133
Total	330	310	347

Anzahl Berufsbeistandschaften Erwachsene

	2013	2014	2015
Anfangsbestand 1. Januar	200	215	198
Zugänge	50	21	31
Abgänge	35	38	15
Endbestand 31. Dezember	215	198	214

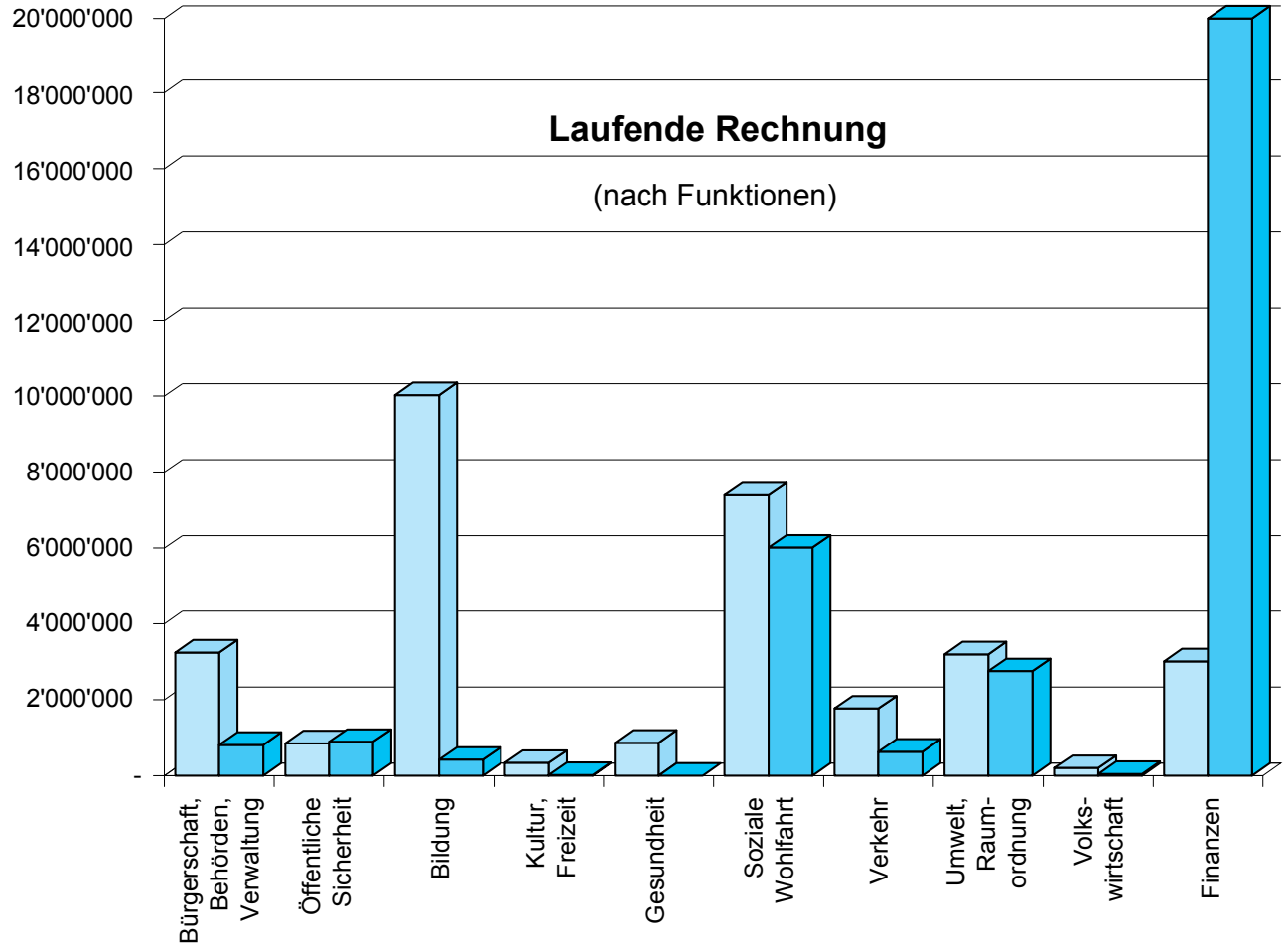
Anzahl Berufsbeistandschaften Kinder

	2013	2014	2015
Anfangsbestand 1. Januar	133	115	112
Zugänge	25	28	55
Abgänge	43	31	34
Endbestand 31. Dezember	115	112	133

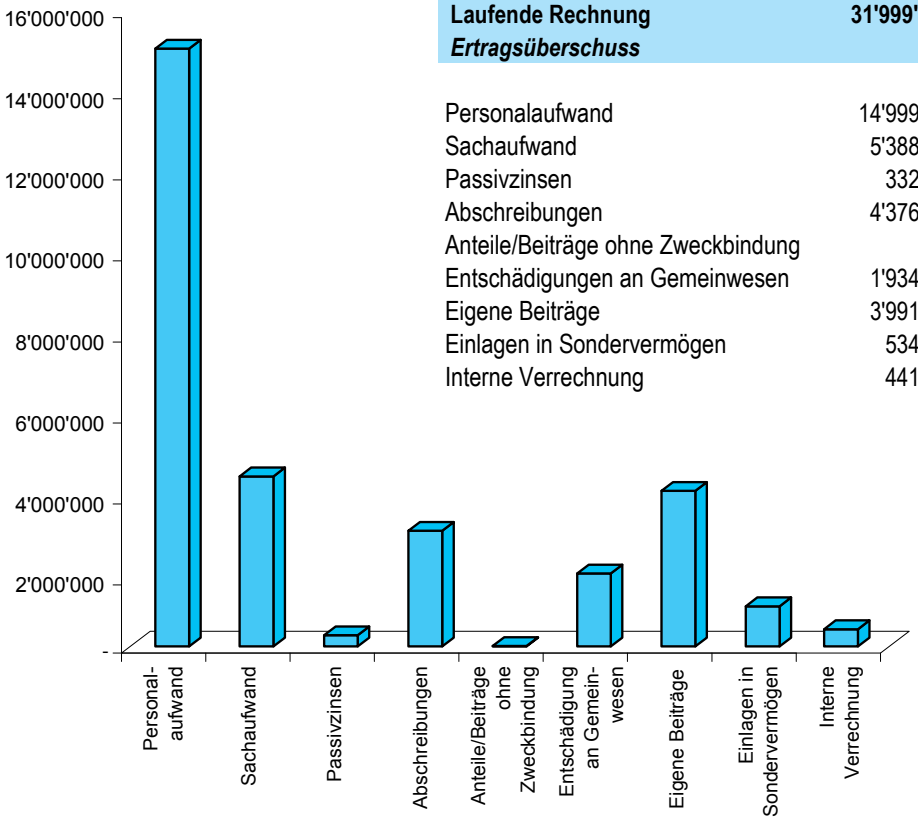
Jahresrechnung 2015

Die laufende Rechnung 2015 schliesst bei Ausgaben von CHF 30'264'856.42 und Einnahmen von CHF 32'371'642.78 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 2'106'786.36** ab. Die Besserstellung gegenüber dem ausgeglichenen Budget ist vorwiegend auf Minderaufwände für Gesundheit und Soziales sowie Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern sowie Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Weitere Angaben zur Jahresrechnung 2015 können dem Kommentar zur Rechnung entnommen werden. Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf auch eine detaillierte Jahresrechnung samt Anhang zu.

	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung (nach Funktionen)	**31'999'400**	**31'999'400**	**30'264'856.42**	**32'371'642.78**	**31'648'700**	**31'356'100**
Aufwand- / Ertragsüberschuss			***2'106'786.36***			***292'600***
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'118'400	778'500	**3'062'847.18**	**843'501.65**	3'151'600	846'700
11 Öffentliche Sicherheit	944'600	1'035'600	**875'234.84**	**1'054'192.44**	1'107'800	1'172'700
12 Bildung	9'928'800	340'200	**9'946'246.80**	**401'350.75**	10'263'400	396'000
13 Kultur, Freizeit	422'400	54'900	**430'432.32**	**63'228.45**	499'100	53'600
14 Gesundheit	1'122'600	600	**880'123.25**	**279.00**	1'040'800	200
15 Soziale Wohlfahrt	7'363'400	5'873'600	**7'278'552.51**	**6'013'291.40**	7'484'800	6'031'500
16 Verkehr	1'787'100	691'000	**1'630'465.80**	**701'717.20**	1'946'900	691'500
17 Umwelt, Raumordnung	3'211'100	2'814'300	**3'177'536.13**	**2'724'374.43**	3'132'700	2'851'300
18 Volkswirtschaft	210'700	40'200	**213'129.16**	**40'991.60**	203'800	37'100
19 Finanzen	3'890'300	20'370'500	**2'770'288.43**	**20'528'715.86**	2'817'800	19'275'500

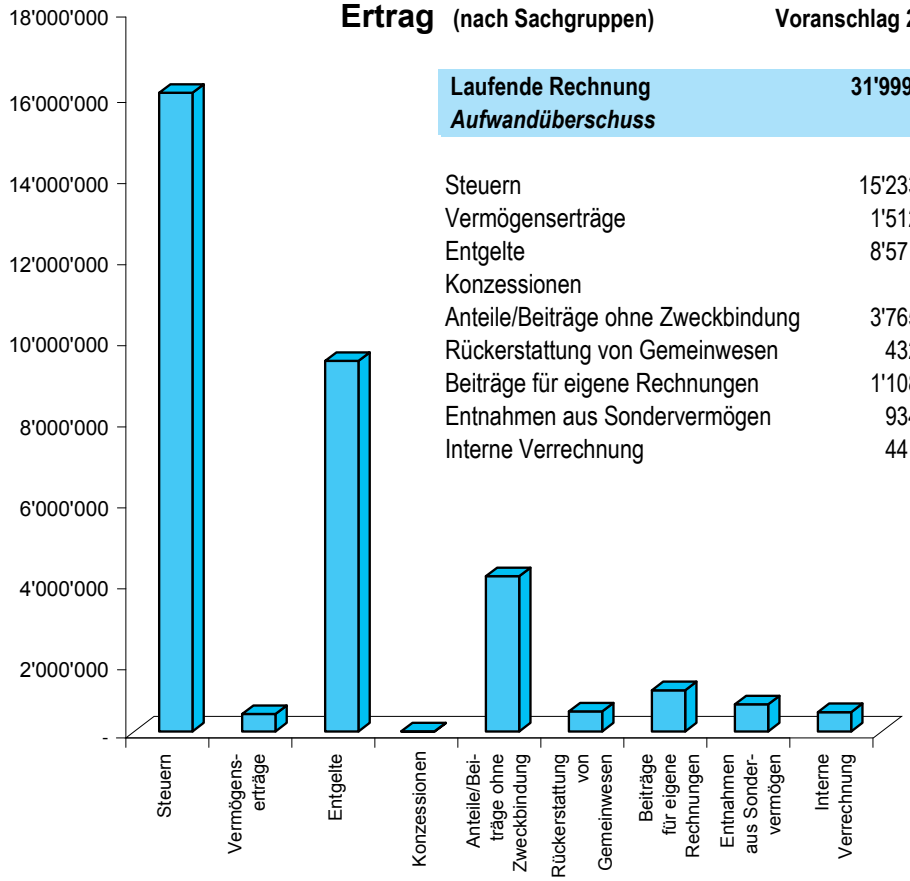


Aufwand (nach Sachgruppen)



	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Laufende Rechnung	**31'999'400**	**30'264'856.42**	**31'648'700**
Ertragsüberschuss		***2'106'786.36***	
Personalaufwand	14'999'800	**14'796'888.58**	15'449'300
Sachaufwand	5'388'800	**4'604'823.62**	5'693'600
Passivzinsen	332'200	**332'300.52**	321'300
Abschreibungen	4'376'900	**3'293'598.27**	3'232'800
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		**-**	
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'934'200	**1'900'578.80**	1'928'200
Eigene Beiträge	3'991'700	**3'643'452.06**	4'076'800
Einlagen in Sondervermögen	534'600	**1'223'849.37**	520'900
Interne Verrechnung	441'200	**469'365.20**	425'800

Ertrag (nach Sachgruppen)



	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Laufende Rechnung	**31'999'400**	**32'371'642.78**	**31'356'100**
Aufwandüberschuss			**292'600**
Steuern	15'233'300	**16'084'876.88**	15'148'300
Vermögenserträge	1'512'400	**520'124.48**	555'900
Entgelte	8'571'700	**9'115'647.64**	8'698'100
Konzessionen		**-**	
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	3'765'100	**4'045'660.95**	3'790'200
Rückerstattung von Gemeinwesen	432'300	**439'718.90**	466'700
Beiträge für eigene Rechnungen	1'108'500	**1'063'195.70**	1'319'800
Entnahmen aus Sondervermögen	934'900	**633'053.03**	951'300
Interne Verrechnung	441'200	**469'365.20**	425'800

LAUFENDE RECHNUNG 2015	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Umsätze	**31'999'400**	**31'999'400**	**30'264'856.42**	**32'371'642.78**	**31'648'700**	**31'356'100**
Ertrags-/Aufwandüberschuss			***2'106'786.36***			***292'600***
10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG	**3'118'400**	**778'500**	**3'062'847.18**	**843'501.65**	**3'151'600**	**846'700**
Nettoaufwand		*2'339'900*		***2'219'345.53***		*2'304'900*
1000 Bürgerversammlung,Abstimmung,Wahlen	79'900	2'100	**72'418.70**	**3'900.00**	79'100	3'900
1010 Geschäftsprüfungskommission	23'900		**24'239.25**		34'600	
1020 Gemeinderat, Kommissionen	384'100	19'500	**372'671.10**	**29'402.10**	371'600	23'000
1030 Schulrat, Kommissionen	183'300	4'800	**163'359.45**	**10'800.00**	179'200	4'800
1040 Allgemeine Verwaltung	1'622'200	568'000	**1'609'249.98**	**589'349.75**	1'565'300	584'300
1041 Bauverwaltung	439'100	128'200	**474'360.30**	**151'016.15**	441'500	117'200
1042 Regionales Zivilstandsamt	20'100		**19'998.50**		19'400	
1048 Informatikausgaben	244'500	16'500	**243'186.05**	**16'010.05**	248'600	16'000
1070 Rathaus	105'300	39'400	**74'952.55**	**42'943.60**	201'800	97'500
1080 Öffentliche Anlässe, Veranstaltungen	16'000		**8'411.30**	**80.00**	10'500	
11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	**944'600**	**1'035'600**	**875'234.84**	**1'054'192.44**	**1'107'800**	**1'172'700**
Nettoertrag	*91'000*		***178'957.60***		*64'900*	
1101 Grundbuchvermessung	44'500	7'600	**25'975.85**	**9'335.60**	63'000	21'100
1103 Grundbuchamt	272'400	454'600	**268'462.95**	**506'649.90**	268'800	443'600
1108 Übrige Rechtsaufsicht	2'300		**2'487.25**		2'400	
1111 Gemeindepolizei	29'900	36'000	**24'504.30**	**27'522.05**	49'200	39'700
1140 Feuerwehr	485'700	505'300	**390'607.62**	**485'595.34**	478'000	490'000
1143 Regionales Hubrettungsfahrzeug	17'900	11'200	**19'518.81**	**12'215.90**	16'000	10'000
1149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	12'900		**87'684.81**		6'000	
1160 Zivilschutz	47'000	3'500	**39'902.25**	**3'500.00**	191'500	149'100
1165 Ziviler Gemeindeführungsstab	32'000	17'400	**16'091.00**	**9'373.65**	32'900	19'200
12 BILDUNG	**9'928'800**	**340'200**	**9'946'246.80**	**401'350.75**	**10'263'400**	**396'000**
Nettoaufwand		*9'588'600*		***9'544'896.05***		*9'867'400*
1211 Kindergarten	701'800	14'000	**743'103.73**	**42'855.55**	730'100	33'700
1212 Primarstufe	2'629'700	65'200	**2'610'803.55**	**61'788.70**	2'799'900	87'900
1213 Oberstufe	2'151'900	48'200	**2'160'098.54**	**58'516.75**	2'189'500	57'500
1215 Fördernde Massnahmen	1'288'900	36'200	**1'250'477.71**	**39'825.85**	1'317'500	33'600
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	196'400	46'400	**205'117.83**	**51'708.00**	200'500	40'500
1217 Schulanlagen	1'285'700	27'300	**1'297'358.29**	**22'804.15**	1'303'000	37'400
1218 Schulverwaltung	450'800	12'000	**443'044.87**	**10'800.00**	492'900	10'800
1219 Übrige Schulbetriebskosten	1'223'600	90'900	**1'236'242.28**	**113'051.75**	1'230'000	94'600

LAUFENDE RECHNUNG 2015	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 KULTUR, FREIZEIT	**422'400**	**54'900**	**430'432.32**	**63'228.45**	**499'100**	**53'600**
Nettoaufwand		*367'500*		***367'203.87***		*445'500*
1300 Kulturförderung	68'500		**66'342.50**		117'700	
1301 Gemeindebibliothek	88'000	36'000	**91'902.09**	**41'995.75**	92'800	36'800
1310 Denkmalpflege, Heimatschutz	11'800		**14'269.00**		4'700	
1330 Parkanlagen, Wanderwege	110'300	18'900	**114'312.85**	**21'232.70**	144'800	16'800
1340 Sport	78'300		**80'163.58**		71'500	
1370 Übrige Freizeitgestaltung	65'500		**63'442.30**		67'600	
14 GESUNDHEIT	**1'122'600**	**600**	**880'123.25**	**279.00**	**1'040'800**	**200**
Nettoaufwand		*1'122'000*		***879'844.25***		*1'040'600*
1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	695'600		**500'296.30**		595'000	
1420 Ambulante Pflegefinanzierung	159'400		**152'783.75**		208'300	
1450 Ambulante Krankenpflege	230'000		**191'350.75**		200'000	
1471 Schularztdienst	7'000		**9'488.40**		10'000	
1472 Schulzahnpflege	19'900		**17'425.40**		18'600	
1480 Lebensmittelkontrolle	300		**188.55**		200	
1490 Übriges Gesundheitswesen	10'400	600	**8'590.10**	**279.00**	8'700	200
15 SOZIALE WOHLFAHRT	**7'363'400**	**5'873'600**	**7'278'552.51**	**6'013'291.40**	**7'484'800**	**6'031'500**
Nettoaufwand		*1'489'800*		***1'265'261.11***		*1'453'300*
1501 Krankenpflege-Grundversicherung	255'000	230'000	**262'194.88**	**228'204.90**	275'000	235'000
1530 Allgemeine Sozialhilfe	582'600	9'100	**546'630.95**	**66'194.65**	607'200	15'500
1532 Asylsuchende	450'000	450'000	**435'182.10**	**404'926.95**	635'000	625'000
1540 Kinder und Jugendliche	115'900		**114'153.15**		117'200	
1541 Alimentenbevorschussung	120'000	40'000	**73'514.25**	**16'477.40**	62'000	12'000
1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung	80'000		**35'274.45**		64'000	
1550 Invalidität	4'800		**4'395.30**		4'800	
1571 Alters- und Pflegeheim Riva	4'574'800	4'677'500	**4'278'678.49**	**4'716'278.25**	4'659'000	4'659'000
1579 Ausgleich Spezialfinanzierung APH Riva	102'700		**437'599.76**			
1581 Ortsbürger	82'000	12'000	**96'901.85**	**14'197.40**	100'000	25'000
1582 Kantonsbürger	285'000	105'000	**260'831.05**	**125'346.55**	280'000	130'000
1583 Bürger anderer Kantone	470'000	230'000	**441'749.58**	**342'223.20**	360'000	210'000
1584 Ausländer	240'000	120'000	**291'446.70**	**99'442.10**	320'000	120'000
1590 Humanitäre Hilfen, Patenschaften	600				600	
16 VERKEHR	**1'787'100**	**691'000**	**1'630'465.80**	**701'717.20**	**1'946'900**	**691'500**
Nettoaufwand		*1'096'100*		***928'748.60***		*1'255'400*
1620 Beiträge an Gemeindestrassen		125'000		**128'713.00**		130'000
1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'274'200	260'200	**1'120'112.95**	**266'051.50**	1'322'100	198'900
1622 Werkhof, Wegmachergebäude	21'000	18'000	**19'617.30**	**18'000.00**	25'500	18'000
1623 Parkplätze	15'900	180'000	**20'695.50**	**181'504.35**	33'000	240'000
1650 Öffentlicher Verkehr	429'700	46'800	**400'140.20**	**45'130.00**	545'100	45'100
1660 Schiffahrt, Hafenanlage	46'300	61'000	**69'899.85**	**62'318.35**	21'200	59'500

LAUFENDE RECHNUNG 2015	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 UMWELT, RAUMORDNUNG	**3'211'100**	**2'814'300**	**3'177'536.13**	**2'724'374.43**	**3'132'700**	**2'851'300**
Nettoaufwand		*396'800*		***453'161.70***		*281'400*
1710 Regionale ARA Seez	35'000		**36'228.45**		35'000	
1711 Kanalisation	487'800		**233'893.80**	**2'314.80**	372'000	
1712 Kläranlage	551'700	31'800	**497'868.53**	**41'412.45**	771'300	37'700
1718 Finanzierungskonto	836'900	1'344'700	**836'893.75**	**1'582'238.20**	731'200	1'509'600
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser	400'000	934'900	**654'133.95**	**633'053.03**	500'000	862'200
1720 Abfallbeseitigung	273'400	292'400	**263'296.80**	**307'727.65**	305'500	320'400
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall	19'000		**44'430.85**		14'900	
1730 Übriger Umweltschutz	25'300	12'000	**24'397.15**	**6'525.75**	14'700	6'000
1740 Friedhof, Bestattungen	154'400	2'500	**169'499.50**	**1'120.00**	140'400	2'500
1750 Gewässerverbauung	304'000	140'200	**274'002.35**	**115'802.65**	118'600	25'800
1760 Lawinenverbauung	10'300	3'800	**11'199.70**	**3'879.90**	60'200	41'400
1770 Raumplanung	65'500	22'000	**77'485.80**	**300.00**	52'000	18'000
1780 Naturschutz	47'800	30'000	**54'205.50**	**30'000.00**	16'900	27'700
18 VOLKSWIRTSCHAFT	**210'700**	**40'200**	**213'129.16**	**40'991.60**	**203'800**	**37'100**
Nettoaufwand		*170'500*		***172'137.56***		*166'700*
1800 Landwirtschaft	16'000		**14'360.85**	**36.50**	43'300	
1802 Regionale Tierkörpersammelstelle	17'600	11'400	**18'926.46**	**12'260.55**	27'200	17'600
1810 Forstwirtschaft	70'100	18'600	**70'078.00**	**18'543.55**	74'100	19'500
1820 Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'300	10'200	**1'494.90**	**10'151.00**	2'300	
1830 Tourismus, Kommunale Werbung	100'200		**102'125.00**		53'100	
1840 Industrie, Gewerbe, Handel	4'500		**6'143.95**		3'800	
19 FINANZEN	**3'890'300**	**20'370'500**	**2'770'288.43**	**20'528'715.86**	**2'817'800**	**19'275'500**
Nettoertrag	*16'480'200*		***17'758'427.43***		*16'457'700*	
1900 Gemeindesteuern	237'300	15'287'300	**158'899.98**	**16'149'731.87**	216'000	15'202'000
1910 Finanzausgleich 1. Stufe		2'353'400		**2'353'400.00**		2'539'200
1911 Finanzausgleich 2. Stufe						
1930 Einnahmeanteile	3'500	1'397'500	**923.95**	**1'674'179.15**	3'000	1'247'000
1940 Liegenschaft Waisenhausstrasse 2	18'300	49'600	**14'608.80**	**48'340.00**	21'300	44'500
1941 Liegenschaft Gutenbergstrasse 1	80'200	100'100	**70'240.50**	**99'300.00**	69'300	93'100
1943 Diverse Grundstücke	3'800	25'400	**3'755.30**	**25'417.50**	3'700	25'400
1944 Lagergebäude Büntenstrasse	9'200	16'000	**9'322.20**	**16'062.00**	9'300	4'000
1950 Zinsen	298'000	131'200	**298'040.05**	**132'383.09**	295'200	110'300
1960 Erträge ohne Zweckbindung		1'010'000		**29'902.25**		10'000
1990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'240'000		**2'214'497.65**		2'200'000	

Spezialfinanzierungen (Aufwände ausschliesslich durch Gebührenerträge gedeckt)

Rechnung 2015

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

1030 Schulrat, Kommissionen
Die budgetierten Ausgaben für die Systematischen Qualifikation (SQ) wurden nicht ausgeschöpft. Im 2015 wurden keine SQ durchgeführt, da die Richtlinien des Kantons fehlten.

1040 Allgemeine Verwaltung
Der Gebührenertrag beim Betreibungsamt liegt um CHF 11‘653 über den Erwartungen.

1041 Bauverwaltung
Aufgrund einer temporären Aushilfe beim Bauamt haben sich bei den Personalkosten Mehraufwendungen von CHF 20‘046 ergeben.

Infolge sehr komplexer Rechtsfälle mussten vermehrt externe Beratungen beigezogen werden, was zu Mehrkosten von CHF 14‘187 geführt hat.

Die Spezialaufwendungen des Bauamtes wurden verursachergerecht verrechnet. Dies führte zu Mehrerträgen von CHF 16‘719.

1070 Rathaus
Der Umbau der WC-Anlagen (Pissoir) wurde nicht ausgeführt. Die Anschlussgebühr der Fernheizung wurde der Ortsgemeinde Walenstadt bisher nicht bezahlt, da die Post die Verträge noch nicht unterzeichnet hat.

11 Öffentliche Sicherheit

1101 Grundbuchvermessung
Der Bezugsrahmenwechsel wurde vom Geometer noch nicht vollständig ausgeführt. Entsprechend sind die Rechnungen und die Bundesbeiträge für diese Aufwendungen noch ausstehend.

1103 Grundbuchamt
Aufgrund der höheren Preise auf dem Immobilienmarkt sind Mehreinnahmen bei den Grundbuchgebühren von CHF 51‘550 zu verzeichnen.

1140 Feuerwehr
Da die Beiträge an die Hydrantenleitung der Bahnhofstrasse noch nicht fällig wurden, resultiert ein Minderaufwand von CHF 49‘462. Die Steuererträge bei den Feuerwehrersatzabgaben sind um CHF 18‘352 tiefer ausgefallen als budgetiert.

1149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr
Der Rechnungsabschluss der Feuerwehr ist positiv ausgefallen, weshalb eine Einlage von CHF 74‘785 in die Feuerschutzreserve erfolgt.

12 Bildung

1211 Kindergarten
Mehraufwand beim Personalaufwand sowie entsprechende Rückerstattungen infolge Mutterschaftsurlaub.

Budget 2016

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

1000 Bürgerversammlung, Abstimmung, Wahlen
Im 2016 stehen die Regierungs– und Kantonsratswahlen sowie die Wahlen der Gemeindebehörden an.

1010 Geschäftsprüfungskommission
Im 2016 ist eine externe Revision durch das Amt für Gemeinden angekündigt, was zu Mehraufwendungen von CHF 7‘500 führt.

1030 Schulrat, Kommissionen
Es ist mit zusätzlichen Aufwendungen für die systematische Qualifikation der Lehrpersonen zu rechnen.

1070 Rathaus
Die budgetierten Kosten für den Anschluss des Rathauses an den Wärmeverbund der Ortsgemeinde Walenstadt belaufen sich auf CHF 96‘000. Für die Einrichtung von zwei zusätzlichen Arbeitsplätzen für die Lernenden sowie den Ersatz von Mobiliar ist mit Kosten von CHF 17‘000 zu rechnen. Für die Planungsarbeiten für die Sanierung des Flachdaches sind CHF 20‘000 budgetiert.

11 Öffentliche Sicherheit

1101 Grundbuchvermessung
Für die Nachführung des Vermessungswerkes (LV 95) fallen Kosten von CHF 11‘900 an, an welchen sich der Kanton mit CHF 3‘000 beteiligt.

1111 Gemeindepolizei
Die Parkplatzbewirtschaftung ausserhalb der Tempo 30-Zone wird im März 2016 eingeführt. Ab diesem Zeitpunkt werden auf den neu bewirtschafteten Parkplätzen ebenfalls Kontrollen durchgeführt, was zu Mehrkosten führt. Durch die Einführung der Parkplatzbewirtschaftung ist aber auch mit Mehreinnahmen aus Gebührenerträgen zu rechnen.

1140 Feuerwehr
Für die neuen Feuerwehrleute sind Brandschutzbekleidungen anzuschaffen. Dafür ist ein Betrag von CHF 14‘000 im Budget vorgesehen. Es sind Investitionsbeiträge von CHF 64‘800 für den Unterhalt / die Sanierung von Hydrantenleitungen vorgesehen. Schliesslich sind die Anschlussbeiträge für den Anschuss der Mehrzweckhalle Exi an den Wärmeverbund der Ortsgemeinde Walenstadt fällig.

1160 Zivilschutz
Der Ersatz der Gaswarnanlage bei der Zivilschutzanlage Gassenbungert schlägt mit CHF 15‘000 zu buche und die Sanierung der sanitären Anlagen mit CHF 8‘000. Die Anpassungen für den Regionalen Führungsstab Walensee an der Zivilschutzanlage Gassenbungert belaufen sich auf insgesamt CHF 104‘000 (Erstellung Kommunikationsanlage). Der Bund beteiligt sich an diesen Kosten mit ca. CHF 60‘000. Die Restkosten müssen mittels Reservebezug aus der Schutzraumreserve der Gemeinden Quarten, Flums und Walenstadt gedeckt werden.

1165 Ziviler Gemeindeführungsstab
Der Kostenanteil für diverse Anschaffungen zwecks Einrichtung der Räumlichkeiten beläuft sich auf CHF 12‘000.

Rechnung 2015

12 Bildung

1212 Primarschule
Die Pensionskassenbeiträge sind tiefer als budgetiert, da beim Personalwechsel eine Lehrperson angestellt wurde, die noch nicht pensionskassenpflichtig ist. Es wurden nicht alle budgetierten Weiterbildungen absolviert. Zudem waren die Sachaufwände in der Handarbeit/Werken tiefer als budgetiert.

1213 Oberstufe
Die Personalkosten sind rund CHF 35‘000 höher als budgetiert, da beim Personalwechsel Lehrkräfte in höheren Lohnstufen angestellt wurden. Bei den Stellvertretungen ist es umgekehrt. Die Minderkosten im Konto Stellvertretung resultieren daraus, dass die Stellvertretungen in tieferen Lohnklassen eingeteilt waren.

1215 Fördernde Massnahmen
Der Personalaufwand war tiefer als budgetiert. Vor allem im Bereich Deutsch als Zweitsprache konnten die Personalkosten aufgrund einer Konzeptanpassung reduziert werden. Im Bereich Psychomotorik und Logopädie sind die Kosten um rund CHF 6‘500 gestiegen.

1217 Schulanlagen
Der Sachaufwand im Konto Anschaffungen war tiefer als budgetiert.

Aufgrund der milden Temperaturen musste nicht so viel Heizöl wie budgetiert eingekauft werden.

Die Kosten im baulichen Unterhalt sind vorwiegend aufgrund unvorhergesehener Reparaturen im Schwimmbad viel höher als budgetiert.

1219 Übrige Schulbetriebskosten
Im Bereich Informatik fielen weniger Aufwände an, da mit dem Cloudhosting zugewartet wurde, bis die neue EDV-Anlage eingesetzt wird. Zudem wurde weniger Support als budgetiert benötigt.

Infolge gutem Schadensverlauf resulierte eine einmalige Überschussbeteiligung aus dem Krankentaggeld von CHF 17‘400.

14 Gesundheit

1410 Spitäler, Kranken– und Pflegeheime
Der Kostenanteil für die Pflegefinanzierung ist nicht so hoch ausgefallen wie erwartet (neues Verrechnungsmodel sowie ausserordentliche Abnahme der Pflegefälle).

1450 Ambulante Krankenpflege
Der Beitrag an die Spitex Sarganserland ist infolge des besseren Rechnungsergebnisses der Spitex um CHF 34‘432 geringer ausgefallen als budgetiert.

Budget 2016

12 Bildung

1212 Primarschule
Die Personalkosten sind höher, da der Stufenanstieg gewährt wurde und die gemischte 3./4. Klasse in Walenstadt das ganze Jahr geführt wird. Zudem werden ein Bildungsurlaub und zwei Mutterschaftsurlaube gewährt.

1215 Fördernde Massnahmen
Aufgrund einer Konzeptanpassung kann der Personalaufwand im Konto Deutsch als Zweitsprache um CHF 30‘000 reduziert werden. Zudem wurden drei Lehrern Bildungsurlaube bewilligt. Die Kosten im Bereich Logopädie sind gestiegen.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung
Der Nettoaufwand für alle Schulanlässe wurde aus Erfahrung der letzten beiden Jahre mit gesamthaft CHF 160‘000 budgetiert.

1217 Schulanlagen
Die Personalkosten sind aufgrund der Überschneidung im Wechsel des Leiters Hausdienst höher. Zudem sind eine Treueprämie und Kinderzulagen im Budget berücksichtigt.

Der bauliche Unterhalt in den Schulanlagen wurde wesentlich höher budgetiert. Für den Abbruch und Umbau der alten Schulküche im Linth-Escher Schulhaus in ein Schulzimmer wurden CHF 65‘000 budgetiert. CHF 30‘000 wird für die Sickergrube für das Meteorwasser beim Linth-Escher Schulhaus und für das Obstadtschulhaus budgetiert. Für CHF 150‘000 werden der Spielplatz und die Spielgeräte beim Kindergarten saniert.

Aufgrund der Fertigstellung des Rempartschulhauses kann der Kindergarten von der alten Kaplanei ins neue Gebäude im Juli 2016 ziehen. Dies ergibt CHF 11‘000 weniger Mietkosten.

1218 Schulverwaltung
Die Personalkosten steigen aufgrund der Umstrukturierung und der daraus resultierenden Erhöhung des Stellenplans der Schulleitung und des Schulleitungssekretariat um rund CHF 36‘000.

1219 Übrige Schulbetriebskosten
Aus brandschutztechnischen Gründen müssen alle Schulzimmer bzw. Gruppenräume in welchen unterrichtet wird, mit Telefonen ausgerüstet werden. Zudem müssen 4 Telefon-Switch ausgewechselt werden.

Es ist geplant, dass das Cloud-Hosting in diesem Jahr für CHF 20‘000 eingerichtet werden kann.

Deutsch als Zweitsprache Frühförderung (Lingualino) wurde aufgrund einer Konzeptanpassung ausgeweitet und startet ab den Herbstferien. Dies verursacht Mehrkosten von rund CHF 9‘000, dafür entfallen im Konto 1215 CHF 30‘000.

Die Schulgelder für Schüler in externen Schulen fallen tiefer aus, da weniger Kinder in Sonderschulen sind.

Rechnung 2015

15 Soziale Wohlfahrt

1530 Allgemeine Sozialhilfe
Die Kosten der Suchtberatung der Sozialen Dienste Sarganserland sind um CHF 27‘020 tiefer ausgefallen als budgetiert. Die übrigen Abteilungen haben im Rahmen des Budgets abgeschlossen.

1541 Alimentenbevorschussung
Der Aufwand für die Bevorschussung von Kinderalimenten konnte um rund CHF 46‘486 unter dem Budget gehalten werden. Entsprechend tiefer fielen auch die Rückerstattungen von zahlungswilligen Alimentenschuldnern aus.

1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung
Für das Jahr 2015 wurde mit einem Unterstützungsfall gerechnet, der dann aber nicht so viel Hilfe benötigte wie angenommen.

1571 Alters– und Pflegeheim Riva
Infolge Rückgang der Pflegeeinstufungen ergeben sich bei den Personalkosten, bei den Pensionskassenbeiträgen Minderaufwände. Beim Sachaufwand, medizinischer Bedarf, Lebensmittel und Getränke, Textilien und baulicher Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge musste ebenfalls weniger aufgewendet werden. Die Pflegetaxen gemäss KVG sind abhängig von der Pflegestufe der Heimbewohner. Da diese durchschnittlich tiefer eingestuft sind, fielen die Pflegetaxeneinnahmen entsprechend geringer aus. Mehrerträge können bei den Pensionstaxen verzeichnet werden.

1579 Ausgleich Spezialfinanzierung
Vom Einnahmenüberschuss (CHF 437‘599.76) des Alters- und Pflegeheims Riva werden CHF 435‘000 als Rücklage für einen künftigen Pflegeheim-Neubau verwendet. Der Restbetrag wird der allgemeinen Altersheimreserve (Betriebsreserve) zugewiesen (siehe Anträge über die Gewinnverwendung).

1580 Finanzielle Sozialhilfe
Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe sind gesamthaft um rund CHF 100‘000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Rückerstattungen sind höher ausgefallen, da viele offene Rückerstattungen eingefordert werden konnten.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze
Infolge nicht ausgeführter Unterhaltsarbeiten an der Dorfstrasse in Tscherlach und der Dorfhaldenstrasse in Walenstadt resultieren Minderaufwendungen von CHF 27‘978. Die Schneeräumungsarbeiten haben infolge des sehr milden Winters zu Minderaufwendungen geführt. Aufgrund nicht ausgeführter Planungsarbeiten fallen die Aufwendungen ebenfalls geringer aus.

1650 Öffentlicher Verkehr
Die Beiträge an den Kanton für die Haltestellen der Gemeinde Walenstadt sind um CHF 30‘000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Budget 2016

13 Kultur, Freizeit

1300 Kulturförderung
Die Gemeinde leistet einen einmaligen Beitrag von CHF 50‘000 an den Neubau des Gemeinschaftsbaus in Tscherlach.

1330 Parkanlagen, Wanderwege
Die WC-Anlage am See (Seemülistrasse) ist in einem schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Die Sanierungsarbeiten belaufen sich auf CHF 50‘000.

14 Gesundheit

1410 Spitäler, Kranken– und Pflegeheime
Es wird mit einer Zunahme bei den pflegebedürftigen Personen gerechnet. Zudem wurden die Pflegetaxen beim Alters– und Pflegeheim Riva erhöht. Dies hat eine Zunahme der Pflegefinanzierungskosten zur Folge.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung
Es wird mit einer Zunahme der pflegebedürftigen Personen gerechnet. Der Pflegebeitrag (KLV) an die Spitex wird daher auf CHF 193‘300 angehoben.

1450 Ambulante Krankenpflege
Der Defizitbeitrag an die Spitex Sarganserland wird auf CHF 172‘700 budgetiert.

15 Soziale Wohlfahrt

1501 Krankenpflege-Grundversicherung
Die Fälle von nicht bezahlten Prämien in der Gemeinde werden auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen. Da die Kosten teilweise dem Kanton verrechnet werden können, bewegen sich die Rückerstattungen ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

1530 Allgemeine Sozialhilfe
Es wird mit einer Fallzunahme bei den Mutterschaftsbeiträgen gerechnet. Die Kostenbeteiligung an die Sozialen Dienste Sarganserland wird auf Vorjahresniveau liegen.

1532 Asylsuchende
Durch den anhaltenden Flüchtlingsstrom muss die Gemeinde weitere Asylsuchende aufnehmen. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum steigt und die allgemeinen Kosten erhöhen sich.

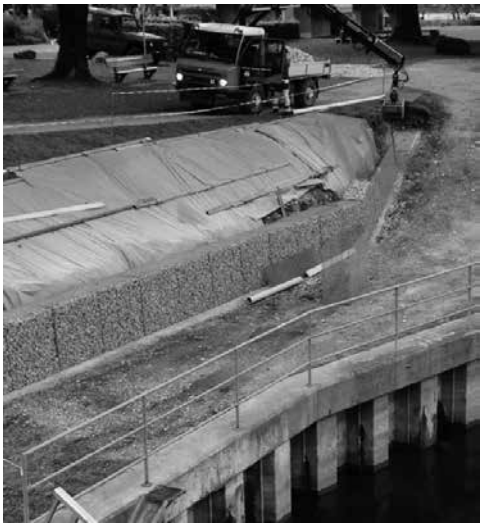
1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung
Die Fälle, welche die sozialpädagogische Familienbegleitung benötigen, werden auf hohem Niveau bleiben. Daher wird erneut mit Kosten von CHF 64‘000 gerechnet.

1571 Alters– und Pflegeheim Riva
Aufgrund des erwarteten Anstiegs der Pflegebedürftigkeit der Heimbewohner ist mit zusätzlichen Lohnkosten sowie Sozialversicherungs– und Pensionskassenbeiträgen zu rechnen.

Es wird ein neuer Medikamentenwagen benötigt. In der Heimküche ist zudem ein Steamer zu ersetzen, was Gesamtkosten von CHF 50‘000 verursacht.

Rechnung 2015

16 Verkehr



1660 Schifffahrt, Hafenanlage
Für die Verbesserung des Geländers an der Schiffsanlegestelle (Sicherheit) sind Mehrkosten von CHF 5‘400 entstanden. Die ausserordentlichen Reparaturarbeiten am Steg haben Kosten von CHF 3‘400 verursacht. Die durch den Zivilschutz erstellten Steinkörbe waren nicht budgetiert, was zu Mehraufwendungen in der Rechnung führte.

17 Umwelt, Raumordnung

1711 Kanalisation
Der Aufwand für den Unterhalt der Kanäle beträgt rund CHF 205‘281 weniger als budgetiert. Davon fallen CHF 170‘000 auf die nicht ausgeführte Kanalisationsleitung Lee, Walenstadt, zurück. Minderaufwendungen von CHF 49‘488 ergaben sich zudem infolge nicht ausgeführter Planungsarbeiten von künftigen Projekten.

1712 Kläranlage
Das Leitsystem für die Kläranlage Walenstadt wurde nicht erneuert. Daraus resultieren Minderaufwendungen von CHF 33‘860. Für den baulichen Unterhalt musste ebenfalls weniger aufgewendet werden.

Die Planungsarbeiten für die Erstellung des Vorprojekts für die Sanierung der Biologie haben Kosten von CHF 27‘377 verursacht.

1718 Finanzierungskonto
Die ARA-Anschlussgebühren betrugen im Jahr 2015 CHF 654‘133.95, was CHF 254‘134 über dem Voranschlag liegt. Die Mehreinnahmen sind auf den Baustart von Grossbauprojekten zurückzuführen.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser
Die Mehreinnahmen der ARA-Anschlussgebühren führen zu einer zusätzlichen Reserve-Einlage in die Spezialfinanzierung. Der Bezug aus der Reserve für den laufenden Betrieb ist infolge Minderausgaben erheblich geringer ausgefallen.

1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall
Der Gewinn beträgt CHF 44‘400 anstatt wie budgetiert CHF 19‘000. Der Gewinn wird als Einlage in die Abfallreserve verwendet.

Budget 2016

15 Soziale Wohlfahrt

1580 Finanzielle Sozialhilfe
Gemäss den Erfahrungszahlen der ersten drei Monate muss auch im Jahr 2016 mit hohen Kosten bei der finanziellen Sozialhilfe gerechnet werden.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze
2016 sind folgende Strassensanierungen geplant:

-	Entwässerung Escherfeldstrasse, Walenstadt	CHF	125‘000
-	Sanierung Schattenbachstrasse, Walenstadt	CHF	110‘000
-	Sanierung Büntenstrasse, Walenstadt	CHF	16‘000
-	Sanierung Dorfhaldenstrasse, Walenstadt	CHF	20‘000
-	Entwässerung Sonnentalstrasse, Tscherlach	CHF	22‘000
-	Planung Cavortschstrasse, Berschis (Vorprojekt)	CHF	20‘000
-	Erneuerung Leitschranken und Handschranken Bergstrasse, Walenstadtberg	CHF	30‘000

Für die Anschaffung von Abfallbehältern wird ein Betrag von CHF 10‘000 budgetiert. Die Umleitungen dürfen neu nur mehr vom Werkdienst signalisiert werden. Für die Anschaffung der entsprechenden Signalisationen ist ein Betrag von CHF 20‘000 im Budget enthalten. Zum Fahrzeug Meili 3500 wird ein Salzstreuer angeschafft (CHF 44‘000).

1623 Parkplätze
Die Kosten für die Erstellung von zwei Car-Parkplätzen beim Exi-Parkplatz belaufen sich auf CHF 15‘000. Mit der Umsetzung des neuen Parkierungskonzepts werden bei den Parkgebühren Mehreinnahmen erwartet.

1650 öffentlicher Verkehr
Für die Neuerstellung der Bushaltestelle Tisa, Walenstadt, ist mit Kosten von CHF 21‘600 zu rechnen. Für die Vorprojektierung einer Bushaltestelle beim Schulhaus in Berschis ist ein Betrag von CHF 15‘000 im Budget vorgesehen.

Beim Bahnhof Walenstadt erstellt die SBB zusätzliche Velounterstände für 100 Velos. Die Gemeinde beteiligt sich an den neuen Velounterständen mit CHF 65‘000.

17 Umwelt, Raumordnung

1711 Kanalisation
Der bauliche Unterhalt diverser Kanäle und der Neubau der Abwasserleitung Lee werden mit CHF 345‘000 veranschlagt. Für die Planungsarbeiten und Kanal-TV-Aufnahmen ist ein Betrag von CHF 17‘000 budgetiert.

1712 Kläranlage
Nebst dem üblichen Unterhalt steht der Ersatz der Elektromechanischen Steuerung an. Die Kosten dafür werden mit CHF 215‘800 veranschlagt. Zudem steht der Service der Kompressoren an. Das Leitungsnetz der Kompressoren wird neu miteinander verbunden.

1720 Abfallbeseitigung
Bei der Sammelstelle Exi wird eine Überwachungsanlage installiert.

Rechnung 2015

17 Umwelt, Raumordnung

1740 Friedhof, Bestattungen
Infolge Übernahme des Friedhofsunterhalts durch den Werkdienst ergaben sich Änderungen bei der Verrechnung des Aufwandes. Der Werkdienst hat zudem ausstehende Friedhofsarbeiten erledigt, was aufgrund interner Verrechnung der Arbeitsstunden zu zusätzlichen Aufwendungen in diesem Konto geführt hat.

1750 Gewässerverbauung
Die Entsorgungskosten des Geschiebematerials des Murgangs in Tscherlach konnte zu wesentlich bessern Konditionen als budgetiert vergeben werden. Aufgrund der günstigeren Entsorgungskosten fielen auch die Bundesbeiträge entsprechend tiefer aus.

1770 Raumplanung
Die Planungsarbeiten für die Festlegung des Gewässerraumes haben zu Mehrkosten von CHF 11‘337 geführt.

Das Massnahmenkonzept Naturgefahren konnte noch nicht vollständig erstellt und abgerechnet werden.

19 Finanzen

1900 Gemeindesteuern
Für die Abschreibungen von Steuerforderungen mussten rund CHF 78‘400 weniger aufgewendet werden. Die Steuererträge der Einkommen- und Vermögenssteuern (CHF +615‘400) sowie der Grundsteuern (CHF +49‘300) lagen über dem prognostizierten Ertrag. Im Rechnungsjahr 2015 resultierte ein Mehrertrag von CHF 10‘800 aus den Verzugszinsen. Ausserordentliche Mehrerträge bei den Handänderungssteuern haben zu einer Besserstellung von CHF 196‘600 gegenüber dem Budget geführt.

1930 Einnahmenanteile
Die Erträge aus den Gewinn– und Kapitalsteuern (CHF + 117‘570) sowie der Grundstückgewinnsteuern (CHF +162‘026) liegen über den Erwartungen.

1960 Erträge ohne Zweckbindung/
Die Zunahme der Einbürgerungsgesuche hat zu zusätzlichen Gebühreneinnahmen von CHF 13‘900 bei den Einbürgerungstaxen geführt.

1960 Erträge ohne Zweckbindung/
1990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Im Rechnungsjahr 2015 konnten keine nennenswerte Buchgewinne (aus der Veräusserung von Finanzvermögen) realisiert werden. Deshalb konnten auch keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt werden.

Budget 2016

17 Umwelt, Raumordnung

1740 Friedhof, Bestattungen
Aufgrund der zusätzlichen Unterhaltsarbeiten im 2015 wird sich der Aufwand für den Friedhofunterhalt im 2016 reduzieren.

1750 Gewässerverbauung
Die Massnahmenplanung und das –konzept werden im 2016 fertig gestellt. Bund und Kanton beteiligen sich an diesen Kosten mit 75%.

1760 Lawinenverbauung
Für die notwendige Sanierung der Betonfundamente der Schneeverwehungsverbauung im Hinterrugg sind im Budget CHF 50‘000 enthalten.

1770 Raumplanung
Für die Erstellung der Baulinien zur Festlegung des Gewässerraumes ist mit Aufwendungen von CHF 24‘500 zu rechnen.

1780 Naturschutz
Das ökologische Vernetzungsprojekt wird mit CHF 10‘000 veranschlagt. Es werden Rückerstattungen von CHF 27‘7000 erwartet.

18 Volkswirtschaft

1800 Landwirtschaft
Die Gemeinde hat neu jährlich einen Defizitbeitrag von CHF 27‘600 an das Seezunternehmen zu bezahlen.

1830 Tourismus, Kommunale Werbung
Die TSW Musical AG veranstaltet im 2016 keine Aufführung.

19 Finanzen

1900 Gemeindesteuern
Die Einkommens– und Vermögenssteuern werden infolge Steuerfusssenkung auf 136% tiefer ausfallen als im Vorjahr. Die Nachsteuern werden analog 2015 auf tieferem Niveau liegen.

1930 Einnahmenanteile
Es wird mit tieferen Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern gerechnet. Die ausserordentlichen Steuererträge welche infolge Ortsplanrevision entstanden sind, fallen im 2016 nicht mehr an.

1944 Lagergebäude Büntenstrasse
Der langjährige Mieter des Lagergebäudes an der Büntenstrasse hat den Mietvertrag gekündigt. Das Lagergebäude wird voraussichtlich zwecks Erstellung von neuen Parkplätzen abgebrochen. Daher sind Mindereinnahmen bei den Mietzinsen budgetiert.

1960 Erträge ohne Zweckbindung
Im Jahr 2016 wird mit keinen Buchgewinnen gerechnet, weshalb im Budget kein Betrag dafür vorgesehen ist.

Investitionsrechnung

			Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	TOTAL INVESTITIONEN		**3'407'600**		**2'289'995.60**		**7'094'200**	**630'000**
	NETTOINVESTITION			**3'407'600**		**2'289'995.60**		**6'464'200**
	12 BILDUNG		**2'000'000**		**1'694'137.85**		**3'212'600**	
	Nettoinvestition			*2'000'000*		***1'694'137.85***		*3'212'600*
12171	**Schulanlage Walenstadt**							
5040	Neubau Rempartschulhaus		2'000'000		**1'694'137.85**		2'753'300	
5041	Anschluss an Fernwärmenetz						99'300	
12191	**Schulinformatik**							
5060	Umsetzung EDV-Konzept	NEU					360'000	
	15 SOZIALE WOHLFAHRT						**300'000**	
	Nettoinvestition							*300'000*
15710	**Alters- und Pflegeheim**							
5030	Konzept & Projektstudie	NEU					300'000	
	16 VERKEHR		**1'407'600**		**570'731.95**		**1'511'600**	
	Nettoinvestition			*1'407'600*		***570'731.95***		*1'511'600*
16102	**Kantonsstrasse, Walenseestrasse**							
5610	Beitrag an Fuss-/Radwegbrücke Seez		10'000		**14'004.50**			
16210	**Zone 30**							
5010	Massnahmen Zone 30		32'700		**28'455.60**		4'200	
16211	**Bahnhofstrasse**							
5010	Sanierung Bahnhofstrasse		72'700		**45'955.60**		800'000	
16213	**Bergstrasse**							
5011	Ausbau Teilstück Tal		707'700		**350'923.95**			
16215	**Escherfeldstrasse**							
5010	Neubau Brücke über Entsumpfungskanal		200'000		**14'278.75**			
16230	**Parkierungskonzept**							
5010	Umsetzung Parkierungskonzept		214'500		**7'068.60**		207'400	
16231	**Obstadt-Parkplatz**							
5010	Neubau Parkplatz		170'000		**110'044.95**			
16232	**Parkplatz Schützenweg**							
5010	Neubau Parkplatz inkl. Zufahrt	NEU					500'000	

Investitionsrechnung

			Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17	**UMWELT, RAUMORDNUNG**				**25'125.80**	**-**	**2'070'000**	**630'000**
	Nettoinvestition					***25'125.80***		*1'440'000*
17100	**Abwasserverband Seez** (Spezialfinanzierung)							
5620	Anteil an Ausbau ARA-Seez				**22'261.45**			
17120	**Abwasserreinigungsanlage (ARA)**							
5010	Sanierung Biologie	NEU					1'230'000	
17500	**Hochwasserschutzprojekt Seez**							
5650	Beitrag an Seez-Sanierung							
17501	**Tscherlerbach**							
5650	Langfristige Massnahmen	NEU					840'000	
6600	Bundesbeiträge							294'000
6610	Kantonsbeiträge							336'000
17700	**Zonenplan**							
5810	Revision Zonenplan				**2'864.35**			
6390	Rückerstattungen Grundeigentümer							

	IR KREDITKONTROLLE	ursprünglicher Kredit		**bisherige Investitionen**	Restkredit
	(Investitionsrechnung)	*Jahr*	*Betrag*	***(Nettoinvestitionen)***	*(Folgejahr/e)*
12171	Neubau Rempartschulhaus	2014	4'500'000	**1'746'674.65**	2'753'325
12171	Anschluss an Fernwärmenetz	2012	200'000	**100'696.40**	99'304
16102	Beitrag an Brücke Rad-/Gehweg Seez	2013	130'000	**134'004.50**	abgeschlossen
16210	Massnahmen Zone 30	2009/2013	242'600 1)	**238'381.05**	4'219
16211	Sanierung Bahnhofstrasse	2015	1'600'000	**73'211.10**	1'526'789
16213	Bergstrasse, Sanierung Teilstück Tal	2014	1'335'000	**978'213.75**	abgeschlossen
16215	Neubau Brücke Escherfeldstrasse	2015	200'000	**14'278.75**	185'721
16230	Parkierungskonzept, Umsetzung	2010/2013	225'000 2)	**17'594.55**	207'405
16231	Obstadt-Parkplatz	2015	170'000	**110'044.95**	abgeschlossen
17100	Beitrag an Ausbau ARA-Seez	2012	280'000	**339'930.90**	-59'931
17500	Hochwasserschutzprojekt Seez (seit 1994)	gesetzl. Grundlage		**2'606'254.50**	Wasserbaugesetz
17700	Zonenplan-Revision	2008/2013	325'000 3)	**363'417.25**	abgeschlossen

1) 107'600 gemäss Budget 2009 / zuzüglich 135'000 Nachtragskredit (fakultatives Referendum vom 08.03.2013)
2) 100'000 gemäss Budget 2010 / zuzüglich 125'000 Nachtragskredit (fakultatives Referendum vom 08.03.2013)
3) 200'000 gemäss Budget 2008 / zuzüglich 125'000 Nachtragskredit (fakultatives Referendum vom 08.03.2013)

Rechnung 2015

Budget 2016

16 Verkehr

16213 Bergstrasse
Die Strassensanierungsarbeiten an der Bergstrasse wurden abgeschlossen. Die Schlussabrechnung ist auf Seite 4 zu finden.

16210 Zone 30
Die finale Umsetzung der Tempo 30-Zone kann erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Bahnhofstrasse erfolgen, da die Bahnhofstrasse ein wesentlicher Bestandteil der Tempo 30-Zone ist. Bauliche Massnahmen sind noch an der Kreuzung Rempartstrasse/ Fürschtweg/Obstadtstrasse auszuführen. An den übrigen Eingangsportalen zur Tempo 30-Zone sind lediglich noch Markierungen vorzunehmen und die Signalisationen (Stelen) zu stellen.

16215 Escherfeldstrasse
Die Planungsarbeiten für den Ersatzbau der Brücke über den Entsumpfungskanal sind abgeschlossen. Der Neubau der Brücke wurde aufgrund der Sanierung der Bahnhofstrasse zurückgestellt. Die Brücke über den Entsumpfungskanal kann nicht gleichzeitig wie die Bahnhofstrasse saniert werden, ansonsten der Zubringer zu stark eingeschränkt wird. Mit der Ausführung der Brückenerneuerungsarbeiten wird voraussichtlich im 2018 begonnen.

16230 Parkierungskonzept
Das Parkierungskonzept wird ausserhalb der Tempo 30-Zone im März/ April 2016 ausgeführt. Die Umsetzung des Konzepts innerhalb der Tempo 30-Zone wird voraussichtlich im Sommer/Herbst und entlang der Bahnhofstrasse nach Abschluss der Sanierungsarbeiten erfolgen.

16231 Obstadt-Parkplatz
Der Parkplatz beim Obstadtschulhaus konnte unter dem Budget abgeschlossen werden.

Bezeichnung	Kostenvoranschlag in CHF	Abrechnung 2015 in CHF	Mehr-/Minder-aufwand in CHF
Netto Aufwendungen	152'777	96'550	- 56'227
MwSt. 8 %	12'222	7'724	- 4'498
Zwischentotal	165'000	104'274	- 60'726
Beleuchtung	4'000	5'400	+ 1'400.50
Gebühren, Bewilligungen, Inserate	1'000	370	- 630.00
Gesamtkosten inkl. MwSt.	**170'000**	**110'045**	- 59'955.05

Minderkosten – 35.27%

12 Bildung

12191 Schulinformatik
Der Kredit für die Anschaffung der neuen Computer für die Schule Walenstadt wurde als einmalige neue Ausgabe vom 17. Juni 2015 bis 27. Juli 2015 dem fakultativen Referendum unterstellt. Aufgrund der unbefriedigenden Ergebnisse der Ausschreibung wurde die Anschaffung im 2015 nicht umgesetzt. Der Schulrat hat das Informatikkonzept aufgrund der neuesten Erkenntnisse überarbeitet. Die Anschaffungskosten für die neuen Computer und Beamer wurden neu als Gesamtprojekt ins Budget 2016 aufgenommen, weshalb der Kredit höher ist als bei der ursprünglichen Ausschreibung im 2015. Der Kredit für die Anschaffung von neuen Computern und Beamern beläuft sich auf CHF 360‘000.

15 Soziale Wohlfahrt

15710 Alters– und Pflegeheim
Der Gemeinderat hat die Arbeitsgruppe „Neubau APH“ beauftragt, die Fakten und Grundlagen für den Neubau eines neuen Alters– und Pflegeheims in Walenstadt zu eruieren. Die Arbeitsgruppe hat eine erste Auslegeordnung gemacht. Nun müssen detaillierte Abklärungen zur Finanzierung und zur Trägerschaft getätigt, ein Vorprojekt erarbeitet werden und Verhandlungen geführt werden. Aufgrund der Komplexität der weiteren Arbeiten bedarf es der Unterstützung durch einen externen Berater/Begleiter. Dafür sowie für die Erstellung eines Vorprojekts ist der Betrag von CHF 300‘000 in der Investitionsrechnung vorgesehen.

16 Verkehr

16232 Parkplatz Schützenweg
Die unüberbaute Fläche beim Schützenweg (Eigentum der Gemeinde) wird heute von zahlreichen Personen zum Parkieren genutzt. Im Zusammenhang mit der Parkplatzbewirtschaftung wurde daher die Realisierung eines Parkplatzes geprüft. Es ist möglich, auf dieser Fläche ca. 80 öffentliche Parkplätze zu erstellen und zu bewirtschaften. Für die Erstellung von ca. 80 Parkplätze und Zufahrtsstrasse wurde ein Betrag von CHF 500‘000 in die Investitionsrechnung aufgenommen.

17 Umwelt, Raumordnung

17120 Abwasserreinigungsanlage (ARA)
In der Investitionsrechnung ist für die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage ein Betrag von CHF 1‘230‘000 vorgesehen. Weitere Angaben hierzu kann dem Gutachten und Antrag auf Seite 49 entnommen werden.

17501 Tscherlerbach
Im Zusammenhang mit dem Murgang vom 31. August 2014 wurden im Herbst 2014 Sofortmassnahmen ausgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt St. Gallen wurde die Planung für die langfristigen Massnahmen angegangen. Es wurden drei Varianten geprüft. Die ausgewählte Variante zeigt, dass die bereits heute massiven Dämme nicht weiter erhöht werden sollen. Der Sammler soll wieder dem ursprünglichen Terrain angeglichen werden (frühere Überführungen). Der Verlauf des Kuppelbaches wird dem Gelände angepasst. Entlang dem östlich gelegenen Damm wird eine Zufahrtsstrasse gebaut. Die Kosten für diese langfristigen Massnahmen betragen CHF 840‘000. Davon werden ca. CHF 630‘000 von Bund und Kanton mitfinanziert.

Abschreibungstabelle

Konto	Ursprüngl. Invest. Jahr/e	Nettokosten	Buchwert 01.01.2015	Netto-investitionen	Abschreibungen 2015	zusätzliche°	Buchwert 31.12.2015	Abschreibung 2016
VERWALTUNGSVERMÖGEN			**16'319'809.20**	**2'289'995.60**	**3'142'997.65**	**150'000.00**	**15'316'807.15**	**3'037'000**
Ordentliches Verwaltungsvermögen			**11'350'639.75**	**2'267'734.15**	**2'214'497.65**	**150'000.00**	**11'253'876.25**	**2'198'500**
Tiefbauten			**3'223'470.75**	**556'727.45**	**851'282.35**	**60'000.00**	**2'868'915.85**	**884'000**
Sanierung Bergstrasse, Tröglibach	02-05	1'481'430	500'000.00		100'000.00		400'000.00	100'000
Schwimmsteg, Hafenanlage	04-06	1'031'224	120'000.00		60'000.00	60'000.00	-	-
Tunnel Schattenbach	03-07	1'107'851	200'000.00		100'000.00		100'000.00	100'000
Sanierung Fäschstrasse	05-08	194'260	60'000.00		20'000.00		40'000.00	40'000
Parklatz Exi II	06/07	266'472	30'000.00		30'000.00		-	-
Parkplatz Bahnhofstrasse/Engenmoos	06/07	88'365	10'000.00		10'000.00		-	-
Neubau Bushof	08-11	886'553	300'000.00		100'000.00		200'000.00	100'000
Ausbau Platzrietstrasse/Waffenplatz	09/11	668'402	270'000.00		90'000.00		180'000.00	90'000
Massnahmen Zone 30	*10 / **	*238'381*	139'925.45	28'455.60	40'000.00		128'381.05	40'000
Umsetzung Parkierungskonzept	*10 / **	*17'595*	-	7'068.60	7'068.60		-	40'000
Bergstrasse / Furgga-Maisberg	11/12	260'271	105'000.00		55'000.00		50'000.00	50'000
Ausbau Burg-/Tremlastrasse	12/13	921'566	720'000.00		90'000.00		630'000.00	90'000
Parkplatz Kronenbungert	2013	144'440	114'000.00		29'000.00		85'000.00	29'000
Erneuerung Bahnhofstrasse, Projekt	*10 / **	*73'211*	27'255.50	45'955.60	20'000.00		53'211.10	50'000
Bergstrasse / Tal	14/15	978'214	627'289.80	350'923.95	100'213.75		878'000.00	100'000
Brücke über Entsumpfungskanal	*15 / **	*14'279*		14'278.75			14'278.75	
Neubau Obstadt-Parkplatz	2015	110'045		110'044.95			110'044.95	55'000
Hochbauten			**2'185'500.00**		**269'500.00**	**30'000.00**	**1'886'000.00**	**269'500**
Rathaus	06-10	1'154'340	500'000.00		100'000.00		400'000.00	100'000
Sport-/Infrastrukturgebäude SIGWA	05-08	1'020'127	630'000.00		45'000.00		585'000.00	45'000
Werkhoferweiterung	01-03	898'671	409'500.00		45'500.00		364'000.00	45'500
Jugendtreff 4-Teen	06/07	352'311	116'000.00		29'000.00		87'000.00	29'000
Aufbahrungshalle	11-13	681'301	530'000.00		50'000.00	30'000.00	450'000.00	50'000
Schulbauten			**3'867'568.05**	**1'694'137.85**	**780'000.00**		**4'781'705.90**	**810'000**
Neubau Schulhaus Camilun	1993	3'523'000	320'000.00		160'000.00		160'000.00	160'000
Schulanlagen, Sanierungen 2002	2002	792'146	280'000.00		40'000.00		240'000.00	40'000
Schulpavillon Walenstadt	2002	429'866	120'000.00		40'000.00		80'000.00	40'000
Schulanlagen, Sanierungen 2003	2003	1'066'062	450'000.00		50'000.00		400'000.00	50'000
Sanierung Dachgeschoss Linth-Escher	2004	1'073'279	530'000.00		53'000.00		477'000.00	53'000
Schulanlagen, Sanierungen 2005	2005	431'749	230'000.00		23'000.00		207'000.00	23'000
Schulanlagen, Sanierungen 2006	2006	1'069'884	636'000.00		53'000.00		583'000.00	53'000
Sanierung Oberstufenschulhaus	2007	775'614	494'000.00		38'000.00		456'000.00	38'000
Heizungssanierung Schulanlage Bersch	2008	289'615	180'000.00		18'000.00		162'000.00	18'000
Einbau Gruppenräume Linth-Escher	2008	232'078	120'000.00		20'000.00		100'000.00	20'000
Sanierung Oberstufenschulhaus	2008	183'414	100'000.00		20'000.00		80'000.00	20'000
Sanierung Südfassade Realschultrakt	2009	82'177	30'000.00		10'000.00		20'000.00	10'000
Sanierung Pausenplatz, Unterstände	10/11	238'582	105'000.00		35'000.00		70'000.00	35'000
Anschluss an Fernwärmenetz OGW	*12 / **	*100'696*	60'696.40		20'000.00		40'696.40	50'000
Rempartschulhaus	*13 / **	*311'872*	211'871.65	1'694'137.85	200'000.00		1'706'009.50	200'000

Abschreibungstabelle

Konto	Ursprüngl. Invest. Jahr/e	Nettokosten	Buchwert 01.01.2015	Netto-investitionen	Abschreibungen 2015	zusätzliche°	Buchwert 31.12.2015	Abschreibung 2016
Investitionsbeiträge			**1'913'548.05**	**14'004.50**	**270'298.05**		**1'657'254.50**	**175'000**
Linksabbiegespur Sonnental	2008	265'441	120'000.00		24'000.00		96'000.00	24'000
Beitrag an vordere Bahnhofstrasse	09/10	400'168	246'000.00		31'000.00		215'000.00	31'000
Linksabbiegespur Tremla/Haggengasse	10/11	181'630	100'000.00		20'000.00		80'000.00	20'000
Beitrag an Brücke Rad-/Gehweg	13-15	134'005	34'000.00	14'004.50	48'004.50		-	-
Beitrag an Seez-Sanierung	*94 / **	*2'606'255*	1'366'254.50		100'000.00		1'266'254.50	100'000
Beitrag an Ausbau/Sanierung Linth	04-12	527'294	47'293.55		47'293.55		-	-
Planungen			**160'552.90**	**2'864.35**	**43'417.25**	**60'000.00**	**60'000.00**	**60'000**
Totalrevision Zonenplan	07-15	363'417	160'552.90	2'864.35	43'417.25	60'000.00	60'000.00	60'000
Spezialfinanzierungen			**4'969'169.45**	**22'261.45**	**928'500.00**		**4'062'930.90**	**838'500**
Tiefbauten			**1'470'000.00**		**195'000.00**		**1'275'000.00**	**235'000**
Kanalisation Kronenbungert	2008	127'879	50'000.00		25'000.00		25'000.00	25'000
Regenwasserableitung Engenmoos	08-10	1'639'116	1'040'000.00		100'000.00		940'000.00	100'000
Kanalisation Haab	08/09	202'435	80'000.00		20'000.00		60'000.00	60'000
Staukanal Stoss	10/11	396'908	300'000.00		50'000.00		250'000.00	50'000
Hochbauten			**2'581'500.00**		**443'500.00**		**2'138'000.00**	**443'500**
Feuerwehrdepot Exi	90-93	1'612'258	150'000.00		50'000.00		100'000.00	50'000
Abwasserreinigungsanlage	94-09	9'431'552	2'220'000.00		370'000.00		1'850'000.00	370'000
Wertstoffsammelstelle	01-03	461'208	211'500.00		23'500.00		188'000.00	23'500
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			**80'000.00**		**40'000.00**		**40'000.00**	**40'000**
Tanklöschfahrzeug Scania P114	2006	347'671	80'000.00		40'000.00		40'000.00	40'000
Investitionsbeiträge			**677'669.45**	**22'261.45**	**90'000.00**		**609'930.90**	**120'000**
Beitrag Löschwasserreserve WEW	2002	215'273	100'000.00		20'000.00		80'000.00	20'000
Beitrag an GWP, WEW	09-12	321'721	220'000.00		20'000.00		200'000.00	20'000
Beitrag Wasserversorgung Reha-Klinik	09/10	153'958	100'000.00		20'000.00		80'000.00	20'000
Beitrag an Ausbau ARA Seez	*12 / **	*339'931*	257'669.45	22'261.45	30'000.00		249'930.90	60'000
Planungen			**160'000.00**		**160'000.00**		**-**	
Generelles Entwässerungsprojekt	97-09	880'951	160'000.00		160'000.00		-	

* Projekt noch nicht abgeschlossen

° zusätzliche Abschreibungen aus Gewinnverwendung 2014, gem. Beschluss der Bürgerversammlung vom 10.04.2015

Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand per 01.01.2015	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand per 31.12.2015
1	**AKTIVEN**	**26'313'806.32**	**75'022'804.90**	**73'896'227.74**	**27'440'383.48**
10	**Finanzvermögen**	**9'993'997.12**	**72'732'809.30**	**70'603'230.09**	**12'123'576.33**
100	Flüssige Mittel	1'985'052.36	52'546'032.87	50'133'593.32	4'397'491.91
101	Guthaben	5'279'388.26	20'116'133.98	20'376'080.27	5'019'441.97
102	Anlagen	2'636'000.00			2'636'000.00
108	Transitorische Aktiven	93'556.50	70'642.45	93'556.50	70'642.45
11	**Ordentliches Verwaltungsvermögen**	**11'350'639.75**	**2'267'734.15**	**2'364'497.65**	**11'253'876.25**
110	Sachgüter	9'276'538.80	2'250'865.30	1'990'782.35	9'536'621.75
112	Investitionsbeiträge	1'913'548.05	14'004.50	270'298.05	1'657'254.50
113	Übrige aktivierte Ausgaben	160'552.90	2'864.35	103'417.25	60'000.00
13	**Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen**	**4'969'169.45**	**22'261.45**	**928'500.00**	**4'062'930.90**
130	Sachgüter	4'131'500.00		678'500.00	3'453'000.00
132	Investitionsbeiträge	677'669.45	22'261.45	90'000.00	609'930.90
133	Übrige aktivierte Ausgaben	160'000.00		160'000.00	
2	**PASSIVEN**	**26'313'806.32**	**163'443'618.71**	**162'157'790.99**	**27'440'383.48**
20	**Fremdkapital**	**20'693'364.85**	**60'783'487.83**	**62'204'493.37**	**19'272'359.31**
200	Laufende Verpflichtungen	4'310'125.06	60'136'273.68	61'155'337.27	3'291'061.47
201	Kurzfristige Schulden	529'000.00	490'400.00	529'000.00	490'400.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	15'519'191.00	55'450.00	435'547.00	15'139'094.00
204	Rückstellungen	255'460.34	11'800.95	5'020.65	262'240.64
208	Transitorische Passiven	79'588.45	89'563.20	79'588.45	89'563.20
22	**Steuerbezug**		**99'320'244.59**	**99'320'244.59**	
220	Steuerabschluss		31'241'732.25	31'241'732.25	
222	Zahlungsverkehr		34'871'662.17	34'871'662.17	
223	Verrechnungssteuern		1'796'120.35	1'796'120.35	
224	Ablieferungen		31'410'729.82	31'410'729.82	
28	**Sondervermögen**	**4'112'236.61**	**1'223'849.37**	**633'053.03**	**4'703'032.95**
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	1'077'000.00			1'077'000.00
281	Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	1'891'769.06	788'849.37	633'053.03	2'047'565.40
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	43'467.55			43'467.55
283	Rücklagen, Investitionen Spezialfinanzierungen	1'100'000.00	435'000.00		1'535'000.00
29	**Eigenkapital**	**1'508'204.86**	**2'116'036.92**		**3'464'991.22**
299	Jahresergebnis	159'250.56	2'106'786.36	159'250.56	2'106'786.36
299	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1'348'954.30	9'250.56		1'358'204.86

Liegenschaftsverzeichnis

Parz.	Lage, Objekt	Fläche m2 *	Schätz-jahr	Vers.-Zeitwert	Verkehrs-wert	Buchwert 31.12.2015
	Verzeichnis der Liegenschaften per 31.12.2015			**51'887'800**	**34'480'600**	**11'423'206**
2	Schulhausgasse, Schulanlagen Walenstadt, ZSA	20'611	2012	18'640'000	9'730'000	4'459'706
81	Kirchgasse, Aufbahrungsraum	BR	2013	570'000	219'000	450'000
91	Alte Landstrasse, Garten	111	2006		5'000	
107	Waisenhausstrasse 2, Wohn-/Geschäftshaus	457	2014	789'000	883'000	400'000
145	Burgstrasse 5, ehemaliges Feuerwehrdepot / Garagen	851	2010	152'000	176'000	
183	Büntenstrasse 4, Werkhalle / Parkplätze	2'294	2010	193'000	479'000	350'000
212	Bahnhof, Bushof & WC-Anlage	BR	2014	105'000	63'000	200'000
232	Gutenbergstrasse 1-3, Wohn-/Geschäftshaus	1'308	2007	2'066'400	1'480'000	1'750'000
255	Stadtbungert, Remiese und Scheune	7'401	2006	108'000	31'200	
335	Escherfeldstrasse 11, Alters- und Pflegeheim Riva	5'097	2012	8'465'000	6'000'000	
404	am See, WC Anlage & Schwimmsteg/Hafenanlage	12'166	2010	172'000	577'000	
415	Hanfländerweg, Regenbecken Hanfländer	BR	2013	52'000	46'000	
436	Otterenstein, Lagerplatz	4'032	2008	12'600	70'000	
448	Webereikanal, Jugendtreff 4-Teen / Pumpstation Spital	4'734	2013	70'000	361'000	87'000
470	Engenmoosstrasse, Wiese, Strasse	1'140	2012		6'000	
978	Sonnental-Büschi, Wiese, Kiesfang	27'441	2012		7'000	
1051	Tüfriet, Wiese	6'058	2011		4'400	
1109	Schulhausstrasse Berschis, Parkplatz	123	2015		18'000	
1161	Schulhausstrasse Berschis, Kindergarten	588	2015	768'000	555'000	
1220	Spitzäcker Berschis, Baurechtsgrundstück	4'695	2011		553'000	110'000
1466	Escherfeldstrasse 13, Mehrzweckgebäude Exi	3'950	2015	8'615'000	3'900'000	100'000
1475	Platzstrasse, Wertstoffsammelstelle	2'474	2014	846'000	792'000	552'000
1493	Tünelen, Wiese mit Ökonomiegebäude	13'038	2013	16'000	5'000	
1500	Stoffa Walenstadtberg, Wegmacherschopf	BR	2012	4'000	1'000	
1663	Feld Walenstadtberg, Wiese	737	2012		4'000	
1772	Büel, Feuerwehrdepot & Buswartehaus Walenstadtberg	138	2009	45'000	20'000	
1788	Feld, Schulhaus Walenstadtberg	1'566	2009	686'000	544'000	
1803	Bachsandweg, Feuerwehrmagazin Berschis	108	2015	48'000	34'000	
1971	Gumpenweg, Regenbecken Burg	1'555	2013	72'000	115'000	
2068	Stadtner Lüsis, Feuerwehrmagazin	BR	2014	6'000	4'000	
2212	Engenweg, Wiese	683	2014		2'000	7'500
2318	Platz, Kläranlage	4'535	2015	1'077'000	2'030'000	1'850'000
2370	Hanfländerweg, Regenbecken Hanfländer	575	2013	58'000	144'000	
2438	Tscherler Lüsis, Feuerwehrdepot	335	2014	6'000	4'000	
2459	Allmendstrasse, Schulhaus/ Turnhalle Berschis	9'887	2012	5'341'000	2'800'000	322'000
8051	Kasernenstrasse, Sport-/Infrastrukturgebäude SIGWA	5'990	2008	783'300	551'000	585'000
10001	Bahnhofstrasse 19, Rathaus	StWE	2014	2'121'500	2'330'000	400'000

Anhang zur Jahresrechnung

Die Gemeinde Walenstadt ist Mitglied von verschiedenen Vereinen und Zweckverbänden. Aus Platzgründen können die einzelnen Rechnungen dieser Institutionen nicht abgedruckt werden. Die nachstehende Auflistung zeigt auf, welchen Anteil unsere Gemeinde jeweils zu leisten hat. Die detaillierten Rechnungen können bei Bedarf gerne bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

		Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
1042	Regionales Zivilstandsamt	20'100	19'998.50	19'400
1108	Mieterschlichtungsstelle	1'700	1'922.25	1'800
1143	Reginales Drehleiterkonzept	6'700	7'302.91	6'000
1160	Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO)	34'400	29'342.50	37'100
1165	Regionaler Führungsstab Walensee (RFSW)	14'600	6'717.35	13'700
1215	Logopädische Vereinigung Sarganserland	122'000	131'706.05	132'000
1219	Musikschule Sarganserland (MSS)	286'000	294'366.00	295'000
1219	Schulpsychologischer Dienst SG (SPD)	35'000	35'826.30	36'000
1300	Verein Südkultur	16'500	13'702.50	14'600
1420	Spitexverein Sarganserland	343'600	301'264.40	366'000
1490	Seerettungsdienst oberer Walensee	5'000	4'534.60	4'600
1530	Soziale Dienste Sarganserland	292'300	265'279.70	292'600
15302	Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	202'800	196'326.10	205'100
15304	Verein PrimaJob	15'000	20'805.80	20'000
1540	Kinder- und Jugendhilfe SG	9'000	9'000.00	9'000
1540	Schulsozialarbeit	72'600	69'613.10	72'200
1710	Zweckverband ARA Seez	35'000	36'228.45	35'000
1720	Verein für Abfallentsorgung (VfA)	74'000	75'796.30	89'400
1720	Entsorgungsverbund Süd (EVS)	-44'000	-49'284.00	-40'000
17500	Hochwasserschutzprojekt Seez (HWS)	-	-	-
1770	Region Sarganserland-Werdenberg (RSW)	27'500	28'148.20	27'500
1800	Regionale Notschlachtstelle	500	-36.50	500
1802	Regionale Tierkörpersammelstelle (RTS)	6'200	6'665.90	9'600

Finanzplan 2016 – 2020

Gemäss Art. Art. 122 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgek. GG) erstellt der Rat periodisch einen Finanzplan, der wenigstens die Planung für die drei dem Voranschlag folgenden Rechnungsjahre umfasst. Er enthält insbesondere:

a) Überblick über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag;
b) Zusammenstellung der Investitionsvorhaben;
c) Schätzung des Finanzbedarfs;
d) Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten.

Dabei gilt es festzuhalten: Der Finanzplan, obwohl gesetzlich vorgeschrieben, hat keinen rechtsverbindlichen Charakter.

Es kann davon nur Kenntnis genommen werden; eine Genehmigung durch die Bürgerschaft ist nicht erforderlich.

Da der Finanzplan ein wichtiges Führungsinstrument der Gemeindebehörde ist und daraus festgestellt werden kann, wie sich Beschlüsse von finanzieller Tragweite auf die Gemeindefinanzen auswirken, ist es notwendig, dass der Plan periodisch auf einen aktuellen Stand nachgeführt wird. Wichtig: Der Finanzplan zeigt lediglich Tendenzen und mögliche Entwicklungen auf, die sich nach den aktuellen Kenntnissen erwarten lassen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 nachstehende Investitionsplanung erarbeitet:

Voranschlag und Finanzplan		**Voranschlag 2016**		**Plan 2017**		**Plan 2018**		**Plan 2019**		**Plan 2020**	
Investitionsplanung (in CHF 1'000)		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Ordentliches Verwaltungsvermögen	**5'564**	**630**	**3'227**	**900**	**2'150**		**6'900**		**3'400**	
1070	Rathaus, Sanierung Flachdach			300							
1217	Schulanlage, Fernwärme-Anschluss	99									
1217	Rempartschulhaus, Neubau	2'753									
1217	Kleinturnhalle/Schulzimmer			200				2'000		2'500	
1219	Schul-Informatik	360									
1330	Projekt Kapällbungert/Stadtbungert									250	
1340	Mehrzweckgebäude am See, Neubau							4'000			
1621	Zone 30, Umsetzung	4									
1621	Bahnhofstrasse, Projekt & Neubau	800		1'627	900						
1621	Alte Landstrasse, Neubau Rad-/Gehweg			350							
1621	Trottoir Waffenplatzstrasse					250					
1621	Escherfeldstrasse, Neubau Brücke					400					
1621	Dorfhaldenstrasse, Ausbau					300					
1621	Knoten Kronenbrücke, Neubau					600					
1621	Seestrasse, Sanierung					450					
1621	Sanierung Gavortschstrasse							250			
1623	Parkierungskonzept, Umsetzung	207									
1623	Parkplatz Schützenweg, Neubau	500									
1623	Parkplatz Bünte, Neubau			650							
1750	Tscherlerbach, Massnahmen	840	630								
1750	Seez, Sanierung			100		150		150		150	
9999	nicht definiert / Rerserve							500		500	
	Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen	**1'530**		**1'350**	**700**	**12'000**		**12'300**		**300**	
1571	Alters-/Pflegeheim, Konzept, Planung & Neubau	300				12'000		12'000			
1711	Kanalisationen, Abwasserleitung Lüsis			1'350	700						
1712	ARA Walenstadt, Sanierung Biologie	1'230									
9999	nicht definiert / Rerserve							300		300	
	TOTAL NETTOINVESTITIONEN		**6'464**		**2'977**		**14'150**		**19'200**		**3'700**

Die Investitionsplanung ist die Ausgangslage für den Finanzplan. Alle im fünfjährigen Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen werden aufgelistet und die Kosten geschätzt. Das ungefähre Realisierungsjahr wird festgelegt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei der Finanzplanung um eine rollende Planung handelt. Das bedeutet: Durch die Aufnahme von Investitionen im Finanzplan können keinerlei Ansprüche auf Realisierung im entsprechenden Planungsjahr oder bezüglich der geschätzten Kosten abgeleitet werden. Als Planungsinstrument zur Standortbestimmung gleicht die Finanzplanung quasi einem finanziellen Kompass. Zudem müssen auch bei praktisch allen aufgelisteten Projekten noch die politischen Diskussionen geführt, die Details erarbeitet und die Zustimmung der Bürgerschaft eingeholt werden.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan am 3. März 2016 genehmigt. Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 136% nimmt die Verschuldung gegenüber dem Abschluss 2015 um CHF 33.7 Mio. zu. Davon sind CHF 11.7 Mio. über den Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) zu finanzieren und CHF 22.0 Mio. über Gebührenerträge aus Spezialfinanzierungen (vorwiegend Alters- und Pflegeheim).

	2016	2017	2018	2019	2020
Laufende Rechnung					
Nettoaufwand					
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'302.8	2'309.7	2'332.8	2'367.8	2'415.2
11 Öffentliche Sicherheit	-64.9	-59.5	-60.1	-61.0	-62.2
12 Bildung	9'867.4	10'019.3	10'356.7	10'690.8	10'925.9
13 Kultur, Freizeit	445.5	396.6	451.3	458.1	467.3
14 Gesundheit	1'040.6	1'063.8	1'104.8	1'152.2	1'196.3
15 Soziale Wohlfahrt	1'453.3	1'507.8	1'573.5	1'700.0	1'733.9
16 Verkehr	1'255.4	1'334.4	1'530.1	1'676.4	1'552.7
17 Umwelt, Raumordnung	281.4	282.2	285.0	289.4	295.2
18 Volkswirtschaft	166.7	217.4	168.9	222.9	174.8
19 Finanzen (ohne allgemeine Mittel)	2'321.5	2'061.4	1'204.6	1'438.5	1'679.9
Total Nettoaufwand	**19'069.7**	**19'133.1**	**18'947.6**	**19'935.1**	**20'379.0**
Allgemeine Mittel					
Gemeindesteuern	15'202.0	15'607.5	15'774.1	16'013.7	16'329.1
Einnahmenanteile	1'247.0	1'260.0	1'230.0	1'280.0	1'320.0
Vergütungen Vorauszahlungen, Abschreibungen	-219.0	-180.0	-170.0	-160.0	-150.0
Erträge ohne Zweckbindung	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Finanzausgleich	2'539.2	2'088.2	2'400.4	2'881.4	2'893.2
Total allgemeine Mittel	**18'779.2**	**18'785.7**	**19'244.5**	**20'025.1**	**20'402.3**
Aufwandüberschuss	**290.5**	**347.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Ertragsüberschuss	**0.0**	**0.0**	**296.9**	**90.0**	**23.3**
Steuerfuss					
beschlossen bzw. geplant in %	136%	136%	136%	136%	136%
Kennzahlen					
Selbstfinanzierungsgrad	**32.0**	**87.0**	**16.3**	**12.4**	**89.0**
Selbstfinanzierung in Fr. 1'000	2'065.4	2'589.6	2'311.9	2'385.0	3'293.3
Nettoinvestition in Fr. 1'000	6'464.2	2'977.0	14'150.0	19'200.0	3'700.0
Selbstfinanzierungsanteil	**6.9**	**8.6**	**7.5**	**7.4**	**10.0**
Kapitaldienstanteil	**11.3**	**9.9**	**7.2**	**8.7**	**12.3**
Zinsbelastungsanteil	**1.2**	**1.1**	**1.0**	**1.6**	**2.5**
Bruttoverschuldungsanteil	**67.5**	**57.0**	**94.5**	**143.7**	**142.9**
Bruttoschulden in Fr. 1'000	20'300.2	17'251.0	29'201.8	46'152.6	47'103.5
Investitionsanteil	**18.9**	**9.7**	**33.1**	**39.2**	**11.1**
Nettoschuld je Einwohner in Fr.	**2213.2**	**2287.6**	**4371.5**	**7284.0**	**7293.1**
Nettoschuld in Fr. 1'000	12'283.3	12'810.7	24'698.8	41'518.9	41'935.6
Nettoschuld in Prozenten der einfachen Steuer	**121.5**	**123.0**	**234.8**	**388.9**	**385.1**

Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Amtsjahr 2015

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. **Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Walenstadt sei zu genehmigen und der Einnahmenüberschuss von CHF 2‘106‘786.36 wie folgt zu verwenden:**

   - **CHF 228‘000.00 als zusätzliche Abschreibung auf Tiefbauten**
   - **CHF 229‘000.00 als zusätzliche Abschreibung auf Hochbauten**
   - **CHF 1‘258‘000.00 als zusätzliche Abschreibung auf Schulbauten**
   - **CHF 285‘000.00 als zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen**
   - **CHF 106‘786.36 als Einlage in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse**

2. **Die Rechnung des Alters- und Pflegeheims Riva (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 437‘599.76 ab. Davon seien CHF 435‘000.00 als Rücklage für einen künftigen Neubau eines Alters- und Pflegeheims zu verwenden.**

3. **Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.**

8880 Walenstadt, 3. März 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:

Carlo D'Agostino, Präsident
Flavia Albrecht
David Eberle
Jürg Müller
Marco Scheiber

Gutachten und Antrag Sanierung Biologie ARA Walenstadt

Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Walenstadt wurde 1968 in Betrieb genommen. Die letzte grössere Erweiterung und Sanierung erfolgte etappenweise in den Jahren 1999 - 2003, wobei die Anlage nur auf den Kohlenstoffabbau ausgelegt wurde. Die ARA Walenstadt wird mit einer klassischen Belebtschlammanlage betrieben. Sie wird seit wenigen Jahren mit einer intermittierenden Belüftung gefahren. Die Belebtschlammanlage ist seit dem Jahr 2000 in Betrieb und muss nach 16-jähriger Laufzeit (140‘160 Std.) einer Sanierung unterzogen werden.

Bedingt durch stetig steigende Schmutzfrachten und verschärften Einleitbedingungen ist die Biologie überlastet und eine genügende Reinigung des Abwassers kann nicht mehr gewährleistet werden. Eine Optimierung der biologischen Stufe drängt sich somit auf. Die Auslegung der Anlage auf eine ganzjährige Nitrifikation kann dabei helfen, einen stabilen Betrieb zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz (AFU) ist die ARA Walenstadt auf eine ganzjährige Nitrifikation gemäss dem aktuellen Stand der Technik (Richtwert Nitrit) auszulegen.

Die Sanierung der Biologie ist ausgewiesen und muss aufgrund der Abklärungen und Vorgaben ausgeführt werden.

1. Technischer Projektbeschrieb

1.1 Getauchtes textiles Festbett

Die Sanierung der Biologie sieht eine biologische Reinigungsstufe mittels getauchtem textilen Festbettes vor. Beim System handelt es sich um ein vollständig in den Belüftungsbecken eingetauchtes Festbett. Die textile Struktur des Festbettes dient dabei als Aufwuchsfläche für Mikroorganismen. Der strukturierte Aufbau des Biotextils bietet eine grosse Oberfläche und ideale Bedingungen für den Aufwuchs des Biofilms. Mit dem gewählten System kann die Konzentration der für die Reinigungsleistung erforderlichen Biomasse gegenüber dem bestehenden konventionellen Belebtschlammverfahren erheblich vergrössert werden. Entsprechend werden das Schlammalter und die Reinigungskapazität erhöht, ohne dass zusätzliches Beckenvolumen realisiert werden muss. Die Textilien werden zudem in ortsfeste Trägermodule eingebaut. Dadurch sind keine Rückhaltesysteme erforderlich, die hydraulische und energetische Verluste verursachen.

Abbildung: Textiles Festbettverfahren: Käfige und Trägermodule

Der Sauerstoff- resp. Lufteintrag erfolgt auf dem Beckenboden, direkt unter der Käfigkonstruktion. Diese Belüftung der Textilien gewährleistet eine optimale Sauerstoffversorgung der Biomasse. Gegenüber dem Belebtschlammverfahren ist der Energieverbrauch tendenziell geringer. Zudem bildet diese Belüftung die erforderlichen Strömungsverhältnisse um das flexible Textil in Bewegung zu halten, zum Abtrag der Biomasse beizutragen und ein Verblocken zu verhindern.

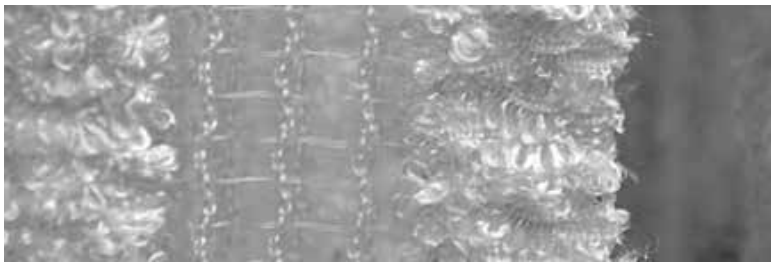


Abbildung: Textiles Trägermaterial (ohne und mit Mikroorganismen)

Dieses Verfahren bietet gegenüber dem Belebtschlammverfahren eine erhöhte Verfahrenssicherheit und Robustheit gegenüber Frachtschwankungen und Belebtschlammqualität. Besonders vorteilhaft bei diesem System ist die Wartungsfreundlichkeit, da die Trägermaterialien inkl. Belüftung im laufenden Betrieb kontrolliert und gewartet werden können.

Baulich sind keine Anpassungen vorzunehmen. Die Beckeninstallationen ermöglichen eine intermittierende Denitrifikation unter günstigen Verhältnissen. Durch die Zweistrassigkeit der biologischen Reinigung der ARA Walenstadt kann die Anlage beim Einbau des getauchten textilen Festbettes jederzeit weiter betrieben werden.

1.2 Gebläse

Neu liefern drei Drehkolbengebläse die Druckluft für die Belüftung (ein Gebläse pro Becken und ein Gebläse als Reserve). Die bestehenden Räumlichkeiten der Gebläsestation im Untergeschoss des Rechengebäudes sind genügend gross zur Aufnahme der neuen Gebläse. Alle Gebläse haben eine Motorleistung von 15 kW und sind identisch in der Ausführung. Sie werden ausserdem einzeln gesteuert. Durch das Reservegebläse ist die volle Redundanz gesichert (zusätzliche technische Ressourcen).

1.3 Belüftungsbeckenausrüstung

1.3.1 Belüfter

Das Konzept sieht vor, die 52 neuen Belüfterplatten je nach Möglichkeit direkt auf den Beckenboden zu montieren. Jede Platte ist mit einer eigenen Kunststoffleitung angeschlossen und kann einzeln über einen Kugelhahn abgesperrt werden.

An der Unterseite der Käfige sind je zwei Belüfterplatten befestigt, so dass sie beim Einbau der Käfige direkt auf der Beckensohle platziert werden. Dadurch wird die grösstmögliche Einblastiefe für den Sauerstoffeintrag erzielt. Gleichzeitig ist durch das mögliche Herausheben der Käfige inklusive der Belüfterplatten eine Inspektion / Revision der Belüfterplatten und auch der Käfige resp. Textilien ohne Betriebsunterbruch möglich.

1.3.2 Weitere Sanierungen

Die Belüftungsbecken werden bei den projektierten Arbeiten geleert. Diese Gelegenheit wird genützt, um bei Bedarf die Betonoberfläche dieser Becken zu sanieren. Gleichzeitig werden die beiden Kettenräumer in den Nachklärbecken einer Sanierung unterzogen. Zudem werden alle bestehenden Metallgeländer auf 1.10 m erhöht (Vorschrift SUVA).

Im beigelegten Kostenvoranschlag sind diese Kostenpunkte berücksichtigt.

2. Termine

Terminplanung unter Vorbehalt der Kreditfreigabe
- Bauausführung Sommer / Herbst 2016

3. Kostenzusammenstellung

Vorbereitungsarbeiten	CHF	11‘000.00
Gebäude	CHF	245‘000.00
Umgebung	CHF	20‘000.00
Baunebenkosten	CHF	235‘000.00
Elektromechanische Ausrüstungen	CHF	599‘000.00
Betonsanierung	CHF	120‘000.00
Gesamtkosten exkl. MwSt. 8 %	CHF	1‘230‘000.00

Preisbasis 2015

4. Zusammenfassung

Nach gründlicher Prüfung der Unterlagen durch die Abwasserkommission in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt St. Gallen (AFU) ist die Sanierung der Biologie auf eine ganzjährige Nitrifikation auszulegen. Die Sanierung der Biologie ist ausgewiesen und notwendig. Dabei wird der Einbau eines getauchten textilen Festbettes als Bestvariante empfohlen. Die Kapazität der Anlage kann ohne Beckenausbau erhöht werden und der Einsatz einer Festbettbiologie hilft bei der Stabilität des Reinigungsprozesses.

5. Empfehlung des Gemeinderates

Die Sanierung der Biologie ARA Walenstadt ist gemäss Vorprojekt des Ingenieurbüros Kuster + Hager AG, St.Gallen, mittels System „getauchtes textiles Festbett“ auszuführen. Aufgrund der Störanfälligkeit der Einrichtungen und dem Reinigungsprozess erachtet der Gemeinderat die Sanierung als dringend notwendig.

6. Anträge des Gemeinderates

1. Das Projekt „Sanierung Biologie ARA Walenstadt“ und der Kostenvoranschlag seien zu genehmigen.

2. Der erforderliche Kredit von CHF 1'230'000.00 sei zu erteilen und in die Investitionsrechnung 2016 aufzunehmen.

Gutachten und Antrag Teilrevision Gemeindeordnung

Geschätzte Bürgerinnen, geschätzte Bürger

Die heute gültige Gemeindeordnung der Gemeinde Walenstadt (GO) wurde an der Bürgerversammlung vom 8. April 2011 durch die Bürgerschaft genehmigt. Die Genehmigung durch das Departement des Innern erfolgte am 30. Juni 2011.

Der Gemeinderat schlägt Ihnen vor, die Anzahl Mitglieder des Gemeinderates und des Schulrates von je sieben auf fünf Mitglieder zu reduzieren. In diesem Zusammenhang soll auch Art. 12 Gemeindeordnung angepasst werden, damit inskünftig bei Bedarf auf den flächendeckenden Versand der Jahresrechnung verzichtet werden kann.

Für den Erlass sowie die Änderungen in der Gemeindeordnung ist die Bürgerschaft zuständig (Art. 6 Gemeindeordnung). Sie beschliesst über die Anpassungen an der Bürgerversammlung. Stimmen Sie der Anpassung der Gemeindeordnung zu, so sind die Änderungen zusätzlich durch das Departement des Innern St. Gallen genehmigen zu lassen.

Anzahl Mitglieder Schul- und Gemeinderäte

Der Gemeinderat hat bis im 2007 aus fünf Mitgliedern bestanden. Im Zuge der Einheitsgemeinde wurde der Gemeinderat im 2008 von fünf auf sieben Mitglieder aufgestockt. Die Aufstockung war damals sinnvoll, um die Strukturen zu bereinigen und die nötigen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu schaffen. Zwischenzeitlich hat sich die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Gemeinde sehr gut eingespielt. Sämtliche Grundlagen wurden erstellt und die internen Absprachen zwecks Koordination der Arbeiten sind erfolgt. Daher hat der Gemeinderat im Hinblick auf die Gemeindewahlen 2016 Überlegungen über die Grösse des Gemeinde- und Schulrates als auch über die Ressortzuteilungen angestellt. Der Gemeinderat hat detailliert geprüft, ob die Anzahl der Gemeinde- und Schulräte mit Blick auf die künftigen Aufgaben noch richtig ist.

Nach Art. 30 Gemeindeordnung besteht der Gemeinderat Walenstadt aus:
a) der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten
b) der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten
c) fünf weiteren Mitgliedern.

Der Schulrat Walenstadt besteht gemäss Art. 40 Abs. 1 Gemeindeordnung aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und sechs weiteren Mitgliedern.

Damit die Anzahl der Gemeinderatsmitglieder sowie die Mitglieder des Schulrates reduziert werden kann, bedarf es einer Anpassung von Art. 30 Abs. 1 und Art. 40 Abs. 1 Gemeindeordnung.

Begründung
Der Gemeinderat und der Schulrat bestehen aktuell aus je sieben Mitgliedern. Der Koordinationsaufwand und die Wege bei sieben Gemeinde- bzw. Schulräten ist nicht unerheblich. Alleine für den Bereich Hoch- und Tiefbau sind drei Gemeinderäte und ein Schulrat zuständig. Aber nicht nur im Bereich Hoch- und Tiefbau, auch in anderen Bereichen bestehen Überschneidungen und damit erhöhter Koordinationsaufwand. Mit der Reduktion der Anzahl Gemeinderäte können die Wege und der Informationsaustausch verkürzt bzw. gestrafft werden. Durch den Wegfall von je zwei Räten in den beiden Gremien steigt der Aufwand für die übrigen Gemeinderäte geringfügig an.

Der Gemeinde- und der Schulrat sind derzeit mit einigen operativen Aufgaben konfrontiert, die eigentlich nicht zu den Kernaufgaben eines Gemeinde- und Schulrates gehören. Der Gemeinde- als auch der Schulrat ist zuständig für die strategische Führung der Gemeinde und die personelle Führung der Verwaltung. Die operativen Aufgaben sollen in Zukunft konsequent durch die Verwaltung und den Werkhof erledigt werden. Nur wenn nötig sollen die Gemeinde- und Schulräte beim Tagesgeschäft einbezogen werden.

Im Bereich der Schule haben der Gemeinde- und der Schulrat bereits entschieden, mit der Einstellung eines zweiten Schulleiters die operativen Aufgaben der Schulleitung und der Schulverwaltung zu übertragen. Dadurch wird der Schulrat entlastet und er kann sich künftig auf die strategischen Aufgaben konzentrieren.

Die Reduktion von sieben auf fünf Gemeinderatsmitglieder und die Konzentration auf die strategischen Aufgaben haben nicht zur Folge, dass bei der Gemeindeverwaltung Personal aufgestockt werden muss. Die operativen Aufgaben verteilen sich auf die verschiedenen Abteilungen. Die Verwaltungsabteilungen können dank geringerem Koordinationsaufwand und einzelnen Prozessverbesserungen den zusätzlichen Mehraufwand abfangen, womit eine Erhöhung der Stellenprozente beim Verwaltungspersonal infolge Reduktion der Anzahl Gemeinderäte nicht nötig ist.

Auch mit fünf Personen ist es möglich, dass die einzelnen Fraktionen der Gemeinde Walenstadt sowohl im Gemeinderat als auch im Schulrat adäquat vertreten sind. Jeder Dorfteil kann wie bis anhin mindestens ein

Mitglied für den Gemeinderat und ein Mitglied für den Schulrat stellen.

Schliesslich muss bei der Beurteilung der Grösse eines Gemeinderates und eines Schulrates auch die Entwicklungen in der Schweiz mitberücksichtigt werden. Seit einigen Jahren zeichnet sich ein Identitätswandel in der Schweiz ab. Dieser hat zur Folge, dass es immer schwieriger wird, geeignete Kandidaten für die freien Mandate eines Milizsystems zu finden. Bei kleineren Institutionen ist dies meist auch ein Mitgrund für Fusionen. Eine Verkleinerung der Behörde wird inskünftig die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Besetzung des Gemeinde- und Schulrates vereinfachen.

Empfehlung des Gemeinderates
Der Gemeinderat erachtet eine Reduktion des Gemeinde- und des Schulrates von sieben auf fünf Mitglieder als sinnvoll. Er ist der Ansicht, mit der Reduktion der Anzahl Sitze in den Behörden eine gute und starke Führung der Gemeinde Walenstadt auch inskünftig gewährleisten zu können. Die leistungsfähige Verwaltung mit sieben Abteilungsleitungen ermöglicht es, dass sich der Gemeinderat vermehrt auf die strategische Führung konzentrieren kann. Der Schulrat wird durch die Einsetzung eines zweiten Schulleiters sowie das Schulsekretariat unterstützt. Der Gemeinderat empfiehlt daher, dem Sachgeschäft zuzustimmen.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, der Reduktion des Gemeinde- und Schulrates von sieben auf fünf Mitglieder und damit der Anpassung der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Gemeinderat Walenstadt
Ausgestaltung Ressorts und Aufgabenverteilung bei fünf Gemeinderäten

Gemeindepräsidium
Personelles
Finanzen
Gemeindeentwicklung
Kommunikationsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Ressort 1
Hochbau
Tiefbau/Strassen
Liegenschaften
Technische Dienste

Ressort 2
Feuerwehr/Zivilschutz
Reg. Führungsstab
Land- und Forstwirtschaften
Umweltschutz, Ver- und Entsorgung

Ressort 3
Alter, Gesundheit
Sozialhilfe, Asylwesen, Integration
Kultur, Bibliothek
Sport und Freizeit, Tourismus

Ressort 4
Bildung und Jugend

Schulrat Walenstadt
Ausgestaltung Ressorts und Aufgabenverteilung bei fünf Schulräten

Schulratspräsidium
Verwaltung
Finanzen
Personelles
Öffentlichkeitsarbeit
Qualitätssicherung

Ressort 1
Bau und Unterhalt
Einrichtungen
Hauswartungen fachlich
Sicherheit
Infrastruktur

Ressort 2
Informatik

Ressort 3
Schulbetrieb Kindergarten - 4. Primarklasse
Präsident/in Fachkommission Fördernde Massnahmen
xenos, Lingualino, DaZ, Integrationsverantwortliche

Ressort 4
Schulbetrieb 5. Primarklasse - Oberstufe
Bibliothek
Juko
Elternbildung

Versand Jahresrechnung

Ist-Situation
Art. 12 Gemeindeordnung verpflichtet den Gemeinderat, allen Haushaltungen der Gemeinde Walenstadt eine Jahresrechnung zuzustellen. Die Zustellung hat in jedem Fall zu erfolgen, unabhängig davon, ob die Jahresrechnung gelesen wird oder direkt im Altpapier landet. Dies führt unweigerlich auch zu Verschwendung von Papier und hat einen negativen Einfluss auf die Umwelt.

Kosten
Der Druck und die Verteilung der Jahresrechnung in alle Haushaltungen verursachen jährlich Kosten von über CHF 10‘000.00. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 2‘750 Exemplare gedruckt. Die Kosten für den Druck und den Versand der Jahresrechnung belaufen sich jährlich auf:

Kosten Druck, Bindung, Gestaltung	CHF	12‘940.55
Portogebühren	CHF	713.90
Total	CHF	13‘654.10

Bereits in anderen Gemeinden wird heute schon auf den flächendeckenden Versand der Jahresrechnungen verzichtet. Erfahrungswerte zeigen, dass von den 2‘750 Exemplaren noch etwa 500 bis 600 Jahresrechnungen gedruckt werden müssen. Dies hat auch Kosteneinsparungen zur Folge. Gemäss Referenzofferte belaufen sich die Kosten für den Druck, Bindung und Gestaltung von 500 Jahresrechnungen auf CHF 4‘500.00 bis CHF 5‘000.00. Die Portokosten werden ebenfalls geringer ausfallen.

Künftige Handhabung
Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben weiterhin die Möglichkeit eine Jahresrechnung in Papierform zu erhalten. In der jeweils ersten Ausgabe der Stadtner-Nachrichten des Jahres wird ein Bestellformular enthalten sein. Mittels dieses Bestellformulars können interessierte Personen eine Jahresrechnung bestellen und erhalten diese per Post zugestellt, wie bis anhin. Zudem kann die Jahresrechnung online unter www. walenstadt.ch eingesehen werden.

Dies hat den grossen Vorteil, dass der mit der Herstellung verbundene Papierverbrauch eingedämmt werden kann und die Umwelt und die Ressourcen geschützt werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Jahresrechnung zukünftig nur noch an interessierte Personen auf Bestellung zuzustellen.

Empfehlung des Gemeinderates
Aus Sicht des Gemeinderates ist ein Verzicht auf den Versand der Jahresrechnung in alle Haushaltungen durchaus zweckmässig und im Sinne des Umweltschutzes zu befürworten. Er ist überzeugt, dass die Bevölkerung dennoch vollumfänglich und transparent über die Tätigkeit der Verwaltung und der Gemeindebetriebe, den Jahresabschluss sowie das Budget informiert werden kann.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen deshalb, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, dem Verzicht auf Versand der Jahresrechnung in alle Haushaltungen und damit der Anpassung der Gemeindeordnung zuzustimmen.

Antrag

Der Gemeinderat stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Art. 30 Abs. 1 der Gemeindeordnung Walenstadt wird wie folgt geändert:

   „Der Gemeinderat besteht aus:
   a) der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten
   b) der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten
   c) drei weiteren Mitgliedern“.

2. Art. 40 Abs. 1 der Gemeindeordnung Walenstadt wird wie folgt geändert:

   Der Schulrat besteht aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und vier weiteren Mitgliedern.

3. Art. 12 der Gemeindeordnung Walenstadt wird ersatzlos gestrichen.

4. Die Änderungen treten auf 1. Januar 2017 in Kraft.

Stoffel Druck GmbH, Walenstadt